Nr. 351. — Erstes Blatt.

# Stettiner Zeitung.

Donnerstag, 31. Juli 1890.

## Morgen-Ausgabe.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann, Otto Thiele. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Heinr. Eisler, Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

## Abonnements-Einladung.

**Wir eröffnen hiermit ein neues Abonnement auf die Monate August und September für die einmal täglich erscheinende Pommersche Zeitung mit 67 Pfg., für die zweimal täglich erscheinende Stettiner Zeitung mit 1 Mk. 34 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an.**

**Die Redaktion.**

## Deutschland.

C **Berlin**, 30. Juli. Der 10. internationale medizinische Kongreß wird bekanntlich in den nächsten Tagen in Berlin eröffnet werden. Wie wir hören, wird demselben Mr. E. Hart, der Präsident des Parlamentary Bell Komitee und des Scientific Frank Komitee und der British Medical Association, der durch seine Leistungen auf dem Gebiete der öffentlichen Gesundheitspflege wohl bekannte Herausgeber des „British Medical Journal", welches zugleich das Journal der British Medical Association ist, den Gruß von 13,500 Mitgliedern, aus welchen die British Medical Association besteht, überbringen. Ehrenmitglieder der Gesellschaft sind Virchow, Koch, Liebreich.

Anläßlich des Kongresses werden verschiedene Festschriften herausgegeben werden: Vom deutschen Reiche unter Redaktion des Geh. Medizinalraths Pistor „Das deutsche Gesundheitswesen"; von Preußen „Die Anstalten und Einrichtungen des öffentlichen Gesundheitswesens in Preußen" Beide Schriften verdanken ihre Entstehung der Initiative des preußischen Kultusministers von Goßler. Eine dritte Festschrift ist „Die öffentliche Gesundheits- und Krankenpflege der Stadt Berlin", welche unter Leitung von Prof. Virchow herausgegeben wird. In der letzteren befinden sich Abhandlungen über die Heimstätten für Genesende, über das Krankenhaus am Urban sowie über die Irrenanstalt in Lichtenberg und Biesdorf. Eine weitere Festschrift erscheint unter dem Titel: „Uebersicht über die Arbeiten deutscher Pharmakologen" auf Anregung des Professors Liebreich, und schließlich giebt die „Deutsche medizinische Wochenschrift" als Festgabe eine Doppelnummer heraus, in welcher internationale Arbeiten von Engländern, Franzosen u. s. w. enthalten sind.

— Se. Majestät der **Kaiser** und **König** erfreut sich nach den aus Wilhelmshafen hierher gelangten Nachrichten des besten Wohlseins. — Am 1. August wird Se. Majestät Wilhelmshafen wieder verlassen und am Nachmittage des nächsten Tages bald nach 1 Uhr in Ostende eintreffen, um daselbst bis zum Sonntag, den 3. August, Nachmittags, zu verbleiben. Während des Aufenthaltes in Ostende wird **Kaiser Wilhelm** in dem königlichen Lustschlosse daselbst sein Absteigequartier nehmen.

— Die uns aus Dresden zugegangene telegraphische Meldung, betreffend die Festnahme eines Falschmünzers daselbst, welcher, wie man vermuthete, die Behörde auf die Spur des Mörders der Postschaffnersfrau Wende gelenkt habe, ist, wie wir an zuständiger Stelle erfahren, leider nicht zutreffend. Auf jene Vermuthung hat die Thatsache geführt, daß der in Dresden ergriffene Falschmünzer seine „Werkstatt" in Berlin und zwar in demselben Hause der Invalidenstraße gehabt hat, in welchem der Postschaffner Wende wohnt. Dort hat, auf Requisition der Dresdener Staatsanwaltschaft, auch eine erfolgreiche Haussuchung stattgefunden.

— Ueber den gestern in Wilhelmshafen vom Stapel gelaufenen Dampfer „Pelikan" berichtet die „Post":

„Der „Pelikan" nimmt unser besonderes Interesse in Anspruch, weil der erste Spant zu demselben in Gegenwart der Kaiserin, anläßlich ihres Besuches der hiesigen kaiserlichen Werft, in der Blech- und Winkelschmiede daselbst, am 30. Juli vorigen Jahres gebogen wurde Die erste Platte zu dem Neubau wurde einen Monat später, am 30. August 1889 auf die Helling gebracht; das Schiff ist somit in der außerordentlich kurzen Bauzeit von 11 Monaten so weit fertig gestellt, daß es heute schon seinem Elemente übergeben werden konnte. Es liefert diese erfreuliche Thatsache wieder einen neuen Beweis von der Tüchtigkeit und Leistungsfähigkeit unserer Staatswerften und widerlegt zur Evidenz die leider so oft gehörte fälschliche Meinung, daß die Privatindustrie rascher und billiger arbeite. Man vergißt hierbei ganz, daß den Kriegswerften, neben ihren Neubauten, noch die ungleich größere Aufgabe der Unterhaltung und Konservirung unseres stets wachsenden Flottenmaterials zufällt. Die Pläne zu dem Neubau sind im Reichsmarineamt entworfen und unter der speziellen Leitung des Marinebaumeisters Giese in so kurzer Zeit in der in unserer Marine üblichen sorgfältigsten Weise zur Ausführung gebracht. Der neue Dampfer repräsentirt einen Schiffstypus, welcher bis jetzt in keiner Marine existirt, er ist der deutschen Marine ureigen. Nicht dazu bestimmt, in offener See dem Feinde die Stirn zu bieten, besteht seine vornehmste Aufgabe darin, in der Küstenvertheidigung, die sich auf Grund der eigenartigen Bildung unserer heimathlichen Ufer besonders vielseitig und komplizirt gestaltet, eine hervorragende Rolle zu spielen. Aus diesem Grunde erklärt sich auch das hohe Interesse, welches Seine Majestät an diesem neuesten Schiffe unserer Marine nimmt, dessen Taufe und Stapellauf durch seine Gegenwart ausgezeichnet worden ist. Bei dem hohen Interesse, welches der Kaiser seiner Marine zollt, nimmt es uns auch nicht Wunder, daß der Monarch sich über Alles, bis ins kleinste Detail, ausführlich Vortrag halten ließ. Der „Pelikan" ist ganz aus deutschem Stahl gebaut, den die bekannten Hüttenwerke „Gute Hoffnungshütte" und „Phönix" geliefert haben, während ein großer Theil der Faconeisen aus den Kruppschen Werken hervorgegangen ist. Die Länge des Schiffes beträgt 79 Meter, die größte Breite 11,6 Meter, der mittlere Tiefgang 5 Meter; das Deplazement durchschnittlich 2100 Tonnen. Aus dem Verhältniß der Breite zur Länge ergeben sich schneidige und elegante Linien, wie denn auch die äußere Form des Schiffes die eines schlanken Avisos mit geradem Vordersteven gleicht. Vorn befindet sich eine Back, unter welchem ein kräftiges Dampfspill steht, während sich in der Mitte des Schiffes, auf etwa ein Drittel der Länge, ein Ausbau erhebt, unter welchem die Maschinen- und Kesselräume, sowie die Kammern liegen; im Uebrigen ist das Schiff nach dem Spardeck-System gebaut. Besonders interessant ist die Anordnung des sehr geschützt liegenden Halbbalanceruders, welches durch einen Dampfsteuerapparat bewegt wird. Die motorische Kraft des Schiffes liegt in zwei selbstständigen dreizylindrigen Compoundmaschinen, nach dem System der Hammermaschinen; dieselben entwickeln zusammen 3000 Pferdekraft und treiben je ein dreiflügelige Bronceschraube, wodurch dem Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 15,5 Knoten ertheilt wird. Der Dampf wird in zwei getrennt von einander liegenden langen doppelendigen Stahlkesseln, welche mit 12 Atmosphären Hochdruck arbeiten, erzeugt; beide Kessel haben einen gemeinschaftlichen Schornstein. Die Armirung besteht aus 4 Schnellfeuergeschützen neuesten Systems. Für den Bau wurden vom Reichstage bekanntlich 1,800,000 Mark bewilligt.

Nach dem Stapellauf begaben sich Se. Majestät der Kaiser und Se. königliche Hoheit der Prinz Heinrich ins Marinekasino zum Diner, zu welchem die Admirale und Kommandanten, sowie die bauleitenden Ingenieure des „Pelikan", Geh. Oberbaurath Guyot, Marinebaumeister Giese, Geh Oberbaurath Bauck und Marinebaumeister Rott befohlen waren."

— Die Vorläufer der am 1. August in Kraft tretenden neuen amerikanischen verschärften Zollvorschriften machen sich hier jetzt schon in unangenehmer Weise bemerkbar. Der hiesige amerikanische Konsul verlangt von den Fabrikanten die stets mit vielen Mühen verbundene Vorlegung der Kalkulationsbücher, um zu sehen, ob die Preise richtig in den zur Legalisation vorgelegten Fakturen angegeben sind (trotzdem vorher an Eidesstatt versichert werden muß, daß die angegebenen Preise die richtigen sind). Ferner verlangt der amerikanische Konsul jetzt von allen Waaren, die nach den Vereinigten Staaten gesandt werden, sieben Musterabschnitte (drei für sich resp. seine Regierung, vier für die Abschätzer), die bei theueren Waaren oft den ganzen Gewinn absorbiren würden. An verschiedene hiesige Firmen sind von Newyork aus Depeschen gelangt, vor der Hand überhaupt keine Waaren nach den Vereinigten Staaten zu senden, bis man neue, durch die Handhabung der neuen Zollvorschriften bedingte Instruktionen ertheilt hat. Diese Vorkommnisse erzeugen in den hiesigen kaufmännischen Kreisen höchsten Unmuth, sie verleiden das ganze amerikanische Geschäft. Die Aeltesten der Kaufmannschaft sollen ersucht werden, durch Vermittelung des Reichskanzlers Abhülfe zu schaffen und womöglich ein einheitliches Vorgehen sämmtlicher deutscher Handelskammern in dieser Angelegenheit zu veranlassen. Eine diesbezügliche Petition hiesiger angesehener Firmen wird, wie der „Confectionär" mittheilt, die Aeltesten der Kaufmannschaft schon in ihrer ersten Sitzung nach den Ferien beschäftigen.

— Nach dem Final-Abschluß der Reichs-Hauptkasse haben sich die Ergebnisse des Reichshaushalts für das Etatsjahr 1889—90, abgesehen von den auf außerordentliche Deckungsfonds und auf den Reichs-Invalidenfonds angewiesenen Ausgaben, im Vergleich zum Etat in runden Summen, wie folgt, gestaltet:

Für das Reichsheer sind bei den Kontingentsverwaltungen von Preußen, Sachsen und Würtemberg an fortdauernden Ausgaben (mit Einschluß der diese Verwaltungen angehenden Titel des allgemeinen Pensionsfonds) 6,184,000 Mark mehr und an einmaligen Ausgaben 182,000 Mark weniger erforderlich gewesen; in Folge dessen hat sich im Ordinarium das Ausgabequantum Baierns um 791,000 Mark erhöht. An Einnahmen sind im Bereiche der Militärverwaltung 126000 Mark mehr aufgekommen. Bei dem Reichsheere stellt sich hiernach das Gesammtergebniß gegen den Etat um 6 667,000 Mark ungünstiger. Insbesondere sind bei der Geldverpflegung der Truppen, bei der Naturalverpflegung, bei dem Garnisonverwaltungs- und Serviswesen, bei dem Remontewesen, bei den Fonds zu Reisekosten und Tagegeldern, Vorspann- und Transportkosten, bei dem Artillerie- und Waffenwesen und bei dem Zuschuß zur Militär-Wittwenkasse erheblichere Mehrbedürfnisse hervorgetreten, welchen nennenswerthe Ersparnisse nur bei der Verpflegung der Ersatz- und Reservemannschaften und an Wohnungsgeldzuschüssen gegenüberstehen. Bei den Ausgabefonds der Marineverwaltung, einschließlich der die letztere betreffenden Titel des Allgemeinen Pensionsfonds, sind 2,555,000 Mark mehr erforderlich gewesen. Desgleichen 850,000 Mark bei dem Auswärtigen Amt. Im Ressort des Reichs-Schatzamts, mit Einschluß der Reichsschuld und der die Zivilverwaltung angehenden Titel des allgemeinen Pensionsfonds, sind an den Ausgabefonds nach Gegenrechnung einiger nicht unerheblicher Mehrbedürfnisse 2753000 Mark erspart worden; insbesondere haben die Verzinsung der Anleihe 2,536,000 Mark und die Verzinsung der zur vorübergehenden Verstärkung des ordentlichen Betriebsfonds der Reichs-Hauptkasse aufgenommenen Mittel 440,000 Mark weniger beansprucht. Die sonstigen, bei den Hauptabschnitten der Ausgabe eingetretenen Abweichungen vom Etat ergeben noch einen Minderaufwand von 150,000 Mark. Im Ganzen übersteigen die Mehrbedürfnisse bei den hier in Betracht gezogenen Ausgabefonds des ordentlichen Etats die dort vorgekommenen Ersparnisse um 7,294,203,19 Mark. Die Zölle und die Tabaksteuer, von deren Ertrag der Reichskasse nur der feste Betrag von 130,000,000 Mark verbleibt, haben 79,225,000 Mark mehr eingebracht, wovon 79,076,000 Mark auf die Zölle, 124,000 Mark auf die Tabaksteuer und 25,000 Mark auf die Aversen der Zollausschüsse fallen. Bei den, den Bundesstaaten im vollen Reinertrage zu überweisenden Steuern sind im Vergleich zum Etat aufgekommen: bei der Verbrauchsabgabe von Branntwein und dem Zuschlag dazu 19,168,000 Mark weniger, bei den Stempelabgaben für Werthpapiere 2c. 13,495,000 Mark mehr. Diese Abweichungen von der etatsmäßigen Voraussetzung finden im Reichshaushalt ihren Ausgleich durch entsprechende Erhöhung oder Ermäßigung der unter den Ausgaben angesetzten Ueberweisungen an die Bundesstaaten. Im Ganzen haben sich die Ueberweisungen auf 354,991,000 Mark belaufen, das sind 73,551,000 mehr als der Etat voraussetzte. Die Zuckersteuer hat im Ganzen 682,000 Mark mehr ergeben, und zwar sind an Materialsteuer 2,171,000 Mark mehr, an Verbrauchsabgabe 1,489,000 Mark weniger vereinnahmt worden. Die Maischbottich- und Branntweinmaterialsteuer weist einen Minderertrag von 6,617,000 Mark auf. An Salzsteuer sind 281,000 Mark und an Brausteuer 4,276,000 Mark mehr aufgekommen. An Aversen sind für die letztgenannten vier Steuergattungen 104,000 Mark mehr zu entrichten gewesen. Ferner haben mehr eingebracht der Spielkartenstempel 124,000 Mark, die Wechselstempelsteuer 809,000 Mark und die statistische Gebühr 51,000 Mark. Die Betriebs-Verwaltungen schlossen sämmtlich mit Mehr-Ueberschüssen ab, und zwar bei der Post- und Telegraphen-Verwaltung in Höhe von 4,049,000 Mark, bei der Reichsdruckerei in Höhe von 259,000 Mark und bei der Eisenbahnverwaltung in Höhe von 3,248,000 Mark. Die Einnahmen aus dem Bankwesen haben den Etat um 1,533,000 Mark, ebenso die Zinsen aus belegten Reichsgeldern um 131,000 Mark überschritten. Bei den verschiedenen Verwaltungs-Einnahmen ergiebt sich, einschließlich der obengedachten Mehreinnahmen der Militärverwaltung, ein Mehrbetrag von 2,660,000 Mark, darunter sind 2,133,000 Mark Mehreinnahme aus dem Münzwesen. Die durch das Nachtrags-Etatsgesetz vom 1. Februar 1890 (Reichs-Gesetzbl. S. 21.) in Höhe von 1,950,000 Mark subsidiarisch bewilligten Matrikularbeiträge waren entbehrlich und sind deshalb in Abgang gestellt. Im Ganzen sind bei den ordentlichen Einnahmen, soweit sie dem Reiche verbleiben, im Vergleich zum Etat 9,641,946,14 Mark mehr aufgekommen, so daß sich nach Gegenrechnung der Mehrausgaben von 7,294,203,19 Mark für den Reichshaushalt von 1889—90 ein Ueberschuß von 2,347,742,95 Mark ergiebt.

— Die Vorbereitungen für das am 1. Januar 1891 in Kraft tretende **Alters- und Invaliden-Versicherungsgesetz** sind in vollem Gange. Die Geschäftsräume des Reichs-Versicherungsamtes werden bereits zum 1. Oktober d. Js. fertiggestellt, ebenso erfolgt schon die Auswahl und Ernennung der Beamten Der Wirkungskreis des Reichs-Versicherungsamtes erfährt durch das Inkrafttreten der Alters-Versicherung eine überaus große Erweiterung. Wie es heißt, besteht in Regierungskreisen die Absicht, noch einen weiteren Schritt zur Regelung der Arbeiterfrage zu thun, und zwar sollen Erwägungen stattfinden, ob es nicht der stets wachsenden Bedeutung der Arbeiterfrage entsprechen würde, durch Schaffung einer eigenen selbstständigen Behörde das Studium der sozialen Probleme und die Vorbereitung der als nothwendig erkannten Maßnahmen leichter und vollkommener zu gestalten. Sollte das Ergebniß dieser Erwägungen in positivem Sinne ausfallen, so würde, aller Voraussicht nach das Reichs-Versicherungsamt, welches jetzt dem Reichsamt des Innern unterstellt ist, zu einer **selbstständigen Reichsbehörde unter Leitung eines Staatssekretärs** erhoben werden. Dieser neuen Behörde, welche etwa den Namen eines **Reichs-Arbeitsamtes** führen würde, soll dann wahrscheinlich die Bearbeitung sämmtlicher Aufgaben des Staates zur Förderung der materiellen und sittlichen Wohlfahrt der Arbeiter zugewiesen werden; es würde also seine Wirksamkeit sich nicht auf das Arbeiter-Versicherungswesen beschränken, sondern auch die Aufsicht über die Anwendung der Arbeiterschutz-Gesetze u. s. w., sowie die weitere Ausgestaltung der Gesetzgebung nach dieser Richtung umfassen.

**Bremen**, 30. Juli. (W. T. B.) Nachdem der Reichskanzler von Caprivi heute Vormittag dem Bürgermeister Buff einen Besuch abgestattet hatte, begab sich derselbe in die Ausstellung, machte unter Führung des Präsidenten des Vorstandes Papendieck und begleitet von dem Gesammtvorstande einen Rundgang durch sämmtliche Ausstellungsgebäude und sprach sich besonders lobend über die Handels-Ausstellung aus. Bei dem Frühstück gab der Reichskanzler seiner Freude über den Besuch Bremens Ausdruck. Nachmittags 1 Uhr trat der Reichskanzler die Rückreise nach Berlin an.

**Magdeburg**, 30. Juli. Die sozialdemokratische „Volksstimme" erklärt das Vorgehen des „Berliner Volksblattes" und des Reichstags-Abgeordneten Bebel gegen die „Sächsische Arbeiter-Zeitung" in einem Leitartikel über „Die Gefährdung des Rechtes der freien Meinungs-Aeußerung in der Sozialdemokratie" für undemokratisch und prinzipiell verwerflich. Der Artikel enthält scharfe Angriffe auf die in der Partei eingerissenen Mißstände. Die hiesige sozialdemokratische Arbeiterschaft steht zum überwiegend größten Theile auf dem radikalen Standpunkt der „Volksstimme".

† **Wiesbaden**, 29. Juli. Prinz Albert von Sachsen-Altenburg, welcher Kaiser Wilhelm nach Rußland begleitet, ist nach Ostende abgereist.

**Mainz**, 30. Juli. (W. T. B.) Das Landes-Komitee für das Großherzogthum Hessen überwies heute dem Zentral-Komitee „zur Errichtung eines National-Denkmals für den Fürsten von Bismarck in der Reichshauptstadt" als erste Rate der Sammlungen im Wahlkreis Mainz-Offenbach 5000 Mark.

**Dresden**, 30. Juli. (W. T. B.) Die Generalversammlung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen ist heute Vormittag 10 Uhr in der Aula der technischen Hochschule eröffnet worden. Geh. Rath Mensel hielt die Begrüßungsansprache. Hervorragende Vertreter deutscher, österreichischer, ungarischer, niederländischer und anderer fremdländischer Eisenbahn-Verwaltungen wohnen den Verhandlungen bei, welche zwei Tage in Anspruch nehmen sollen.

**Dresden**, 30. Juli. Bei der Generalversammlung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen sind 64 mitteleuropäische, dem Vereine angehörende Eisenbahnverwaltungen vertreten. Den Vorsitz bei den Verhandlungen führt Herr Regierungsrath Reitzenstein von der geschäftsführenden Direktion in Berlin. Begrüßt wurden die Delegirten durch Herrn Staatsminister Timme. Der Antrag, das in Ungarn vielfach übliche System der Kilometer-Werthmarken für das ganze Gebiet des Vereins einzuführen, wurde zurückgezogen. Der Antrag der Personen-Verkehrs-Kommission, die zusammenstellbaren Rundreisehefte vorerst bis Ende 1894 fortbestehen zu lassen, fand Annahme.

**München**, 30. Juli. (W. T. B.) Auf der zweiten Münchener Jahres-Kunstausstellung erhielten unter anderen die Maler Kallstenius (Stockholm), Kampf (Düsseldorf), Thaulow (Christiania), die Bildhauer Kruse und Krumm, die Architekten Rettig und Pfann (Berlin), Licht (Leipzig) und der Graphiker Forberg (Düsseldorf) sämmtlich zweite Medaillen.

## Oesterreich-Ungarn.

**Ischl**, 30. Juli. (W. T. B.) Aus Anlaß der Vermählungsfeier der Erzherzogin Marie Valerie ist Ischl festlich geschmückt. Namentlich die Kirche ist reich mit Orangenbäumen, Palmen und anderen tropischen Gewächsen dekorirt. Im Anschlusse an die kirchliche Feier findet im Kursaale ein Dejeuner zu 53 Gedecken statt. An der Tafel wird dasselbe Service in schwerem Golde verwendet, welches bei der Monarchenentrevue in Kremsier gebraucht wurde. Abends wird eine Festvorstellung im Theater stattfinden und werden Freudenfeuer auf den Bergspitzen angezündet werden.

**Pest**, 30. Juli. Der Lehrer des jungen Königs Alexander von Serbien, Dr. Ljubomir Neditsch, von einem Mitarbeiter eines hiesigen Blattes über die Lage in Serbien befragt, gab unter Anderem folgende Antwort: „Der den serbischen Bauern durch das zeitweise Verbot der Einfuhr serbischer Schweine nach Ungarn zugefügte Schaden hat der radikalen Partei den Gnadenstoß gegeben; das Vertrauen der intelligenten Klasse haben die Radikalen nie besessen, da unter ihrer Herrschaft die Unsicherheit schrecklich eingerissen ist. Die Armee ist zuverlässig, sie politisirt nicht. Allen entgegengesetzten Gerüchten zum Trotz kann man sagen, daß die Armee niemals das Werkzeug eines Staatsstreiches werden wird.

## Frankreich.

**Paris**, 27. Juli. Der verstorbene Senator des Vogesen-Departements Claude hatte kurz vor seinem Tode eine verdienstvolle Arbeit über das Fortschreiten und die verderblichen Wirkungen des **Alkoholismus in Frankreich** veröffentlicht; leider aber hat diese Schrift weder bei der Regierung noch bei der Volksvertretung die ihr gebührende Beachtung und Würdigung gefunden. Nun weist neuerdings ein Statistiker, Paul Garnier, in einer Schrift über das Umsichgreifen des Wahnsinns bei der französischen Bevölkerung darauf hin, daß die Hauptursache dieser Erscheinung in dem übermäßigen Branntweingenuß zu suchen sei. Von 1872 bis 1888 hat in Frankreich die Krankheit des Wahnsinns um 30 Prozent an Verbreitung gewonnen; der Zahl nach sind die Männer stärker davon heimgesucht als die Frauen. Auf Grund eingehender Nachforschungen kommt Garnier zu folgendem Schlusse: „Der Säuferwahnsinn nimmt in Frankreich in erschreckender Weise überhand; die Zahl seiner Opfer ist jetzt doppelt so groß als vor 15 Jahren." Ein Nachlassen dieser traurigen Erscheinung kann für die nächste Zeit noch keineswegs erwartet werden; vielmehr steht zu befürchten, daß das Uebel noch größer wird. Ueberall, auf dem Lande wie in der Stadt, nimmt der Branntweingenuß stetig zu. Seit Errichtung der Republik ist es jedem Bürger allzu leicht gemacht, ein Café oder einen Getränke-Ausschank eröffnen zu dürfen. Gar manche Dörfer, die zur Zeit des zweiten Kaiserreichs sich mit einer einzigen Schenke begnügten, haben es jetzt bis auf ein halbes Dutzend derselben gebracht. Gelegenheit aber macht nicht nur Diebe, sondern auch Säufer. Sehr beklagenswerth ist sodann die immer mehr überhand nehmende Verfälschung der Getränke (Wein, Absinth und andere Arten Liqueure). Da dieser gemeingefährliche Betrug fast gar keine Ahndung von Seiten der Behörden zu fürchten hat, so wird ein großer Theil der Arbeiterbevölkerung langsam durch gesundheitsschädliche Getränke körperlich und geistig zu Grunde gerichtet. Nur der begüterte Bürgersmann kann es heut zu Tage durchsetzen, daß ihm reiner Naturwein geliefert wird; der Arbeiter jedoch sowie der Landmann, der nicht selbst Reben baut, kann sich gegen die Verfälschung des ihm zum Nahrungsmittel dienenden Getränks in keiner Weise schützen. Falls die Regierung nicht dazu übergeht, nachdrückliche Maßregeln zu treffen, wird die Branntweinpest sich immer weiter ausdehnen und der Säuferwahnsinn auch fernerhin zahlreiche Opfer fordern.

**Paris**, 28. Juli. In Folge der Verhaftung und Gefangenschaft des Herzogs von Orleans war hier eine Subskription zu dem Zwecke eröffnet worden, dem Herzog einen Kunstgegenstand als Ehrengeschenk darzubringen. Der Herzog hat nun für das Komitee ein Bankett veranstalten lassen, das gestern im Restaurant Margueri unter dem Vorsitze des Grafen Larochefoucauld stattfand. Der Vorsitzende verlas ein Telegramm des Herzogs, in dem dieser seinen Gästen sagen ließ, daß er mit seinem Herzen bei ihnen sei. Sodann kam eine Adresse der „royalistischen Arbeiter" zur Verlesung, welche erklärten, sie warteten nur auf ein Wort des Herzogs, um zur Aktion überzugehen. Bevor die Gesellschaft auseinanderging, unterzeichnete dieselbe eine Adresse an den Herzog, in der sie im Namen der Arbeiter, der Jugend und der Presse ihrer Ergebenheit und ihrer Hoffnung auf die Zukunft Ausdruck gab. Die ganze Festlichkeit verlief ohne Störung.

Die letzten Nachrichten aus Buenos-Ayres haben in den kommerziellen Kreisen Frankreichs, besonders der Plätze Paris und Bordeaux, die zu den La Plata-Staaten namentlich seit den letzten Jahren ganz außerordentlich rege Beziehungen unterhalten, eine starke Beunruhigung hervorgerufen. Das Ausfuhrgeschäft wird durch die dortigen politischen Vorgänge einen empfindlichen Rückgang erleiden, und überdies befürchtet man, daß im Gefolge derselben eine Verwirrung der Finanzen eintreten werde, die in jenem Lande schon seit einigen Monaten sich in sehr zweifelhafter Lage befinden. Eine Anzahl französischer Exporthäuser hat vergeblich versucht, die dortigen Verbindungen zu lösen und sieht nun beträchtlichen Verlusten entgegen.

**Paris**, 27. Juli. Vor einiger Zeit hatten wir uns wiederholt mit dem Berichte zu beschäftigen, den der Deputirte Gerville-Reache über die Marine im Auftrage des Budget-Ausschusses verfaßt hat und der für dieselbe nichts weniger, als günstig lautete. Gerville-Reache gilt für eine Autorität in diesen Fragen und es ist daher nicht ohne Interesse, daß derselbe während der Parlamentsferien, wie der „Gaulois" berichtet, „Petersburg, Moskau und die russischen Kriegshäfen besichtigen wird". Wir zweifeln nicht, daß man in Rußland für ihn ebenso wenig Geheimnisse haben wird, wie für die lieben moskowitischen Freunde in Frankreich.

Man ist hier dauernd bemüht, Europa durch sensationelle Nachrichten aus Bulgarien in Athem zu erhalten. Nur so erklärt sich die abenteuerliche Meldung des „Paix", daß Alexander von Battenberg eine „wahre Expedition" nach Bulgarien vorbereite, um den Prinzen Ferdinand durch einen kecken Handstreich zu entfernen. Ob dergleichen Enten nach dem Geschmack eines Russenmagens sind, für den sie doch gezüchtet werden, bleibe dahingestellt.

**Paris**, 30. Juli. (W. T. B.) Der ehemalige Ackerbauminister Deputirter Barbe ist gestorben.

**St. Etienne**, 30. Juli. Ueber die Gruben-Katastrophe liegt folgende neueste Meldung vor: Bis Mitternacht sollen 165 Bergleute eingefahren sein; von diesen sind bisher nur Leichen gefunden, und zwar über 120.

## Belgien.

**Brüssel**, 30. Juli. Pariser Blätter lassen sich aus Belgien telegraphiren, daß zur Zeit des Aufenthalts Kaiser Wilhelms in Ostende unliebsame Zwischenfälle stattfinden könnten, und daß alle Franzosen den Badeort verlassen. Hiergegen ist zu bemerken, daß von belgischer Seite keinerlei Zwischenfall in dieser vlämischen Stadt befürchtet wird. Der Zudrang von Belgiern zu den Kaisertagen in Ostende wird ganz außerordentlich stark und man kann dessen sicher sein, daß der Empfang des deutschen Kaisers ebenso sympathisch wie großartig sich gestalten wird.

**Brüssel**, 30. Juli. Am nächsten Sonntage werden in allen wallonischen Provinzen französische und in Flandern vlämische Plakate verbreitet werden, welche die Antwort auf die Ansprache des französischen Gesandten Bourée an die Delegirten des Wallonen-Kongresses enthalten. Diese Antwort wird eine ganze Serie unwiderlegbarer Belege für die seit Jahrhunderten von der französischen Diplomatie gegenüber Belgien bewiesene Doppelzüngigkeit beibringen. Voraussichtlich wird diese Kundgebung großes Aufsehen erregen.

**Brüssel**, 30. Juli. Das Programm für den Empfang Sr. Majestät des Kaisers steht jetzt fest. Der Kaiser trifft mit Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Heinrich am Sonnabend Mittags vor Ostende, Beide auf der „Hohenzollern", ein, „Irene" bleibt außerhalb des Hafens, weil dieser nicht genug Tiefe hat. Se. Majestät der König empfängt den Kaiser an der Landungsstelle, die Ehrenwache wird von der Infanterie gestellt. Am Chalet, dem Sommerschloß auf der Höhe, stehen gleichfalls zwei Bataillone, die Ehreneskorte stellen die vierten Lanziers. Die Truppen stehen theils in Ostende, theils in Brügge. Der König bezieht das Palais in der Stadt, das Gefolge das Hotel de la Plage. Am Sonnabend ist Bankett im Kasino, dem Festlokal der Stadt; 80 Personen, die beiderseitigen Umgebungen, die belgischen Minister, Generale sind geladen. Dann ist Zapfenstreich mit Fackeln. Was am Sonntag vorgenommen wird, ist noch unbestimmt. Die Abreise erfolgt Mittags wegen der Fluth. Die Ankunft Montag früh 9 Uhr vor Osborne. Zum Empfang des Kaisers in Ostende ist nur der König anwesend, die Königin ist noch in Spa; der Graf von Flandern ist noch leidend, Prinz Balduin ist im Lager.

Auf der Digue in Ostende hört man nur deutsch, so voll von Landsleuten ist der Ort. Der kaiserliche Gesandte Graf Alvensleben wird sich mit dem Baron von Mensingen und dem Grafen Schmettau nach Ostende begeben.

**Ostende**, 30. Juli. (W. T. B.) Die Minister Beernaert, Fürst von Chimay, Pontus und Devolder werden zum Empfange Sr. Majestät des deutschen Kaisers hier eintreffen. Während des Aufenthalts Sr. Majestät sind bei Allerhöchstdemselben der Kommandant von Antwerpen Baron Jolly und die Generale Streitz und Donot zum Ehrendienst befohlen. Unter Mitwirkung von 12 Militärkapellen findet ein großer Zapfenstreich mit Fackelzug statt. Der Zufluß von Fremden ist jetzt schon ganz bedeutend.

## Spanien und Portugal.

**Madrid**, 30. Juli. Die Lage in **Barcelona** und **Manresa** bleibt trotz der gegentheiligen offiziellen Versicherungen beunruhigend. Die Agitation unter der Arbeiterbevölkerung greift stetig um sich. Die Regierung entsandte weitere Truppenverstärkungen nach beiden Städten und einer ganzen Anzahl von Provinzorten. In Santander und in Bilbao trafen die Gouverneure besondere Vorsichtsmaßregeln.

## Großbritannien und Irland.

† **London**, 29. Juli. Das amerikanische Kriegsschiff „Kjarsarge" wurde nach Guatemala beordert.

**London**, 30. Juli. Die letzten Depeschen aus Buenos-Ayres bestätigen, daß die Revolution beendet ist, aber keineswegs geht aus denselben hervor, daß Präsident Celman abgedankt hat. Mangel an Munition zwang die Führer der Volkspartei zur Kapitulation, obgleich sie sich siegreich behauptet hatten. Sie hatten auf eine Million Patronen gerechnet, fanden aber in den Magazinen nur hunderttausend vor. Die Mannschaften und die bewaffneten Bürger wollten den Kampf mit Bajonetten fortsetzen, aber die Führer lehnten dies ab. Gleichzeitig wurde der Flotte der Befehl ertheilt, die Beschießung der Stadt einzustellen. Ueber diese Anordnungen herrscht unter den Aufständischen große Aufregung; es erscheint fraglich, ob der Entwaffnungsbefehl befolgt werden wird.

Als Präsident Celman gestern todtenblaß in der Stadt umherritt, empfingen ihn die Bürger mit eisiger Kälte. Nur die indianischen Söldlinge versuchten sich in Hochrufen. Von diesen Gauchos befürchten die Bürger Ausschreitungen, sobald der Aufstand völlig niedergeworfen ist.

**London**, 30. Juli. Der Korrespondent der „Times" bestätigt die Ankündigung der argentinischen Gesandtschaft, daß in Buenos-Ayres Alles vorüber sei. Um 4 Uhr 30 Minuten gestern Nachmittags gaben die Führer der Union Civica den Kriegsschiffen Befehl, das Bombardement auf die Regierungstruppen einzustellen und zogen langsam ihre Truppen zurück. Der Grund des Nachgebens war allein der Mangel an Patronen. Die Soldaten des Revolutionskomitees bestanden darauf, mit dem Bajonett die Stellungen zu stürmen, aber die Führer lehnten das mit Lebensgefahr ab, da sie die Verantwortlichkeit des furchtbaren Blutvergießens nicht übernehmen wollten. Die Empörung der Rebellen gegen ihre Führer ist unbeschreiblich und deren Leben fortwährend in größter Gefahr.

**London**, 30. Juli. Die englischen Dele-

girten zur Abgrenzung der Ländereien in der Kniebeuge des Niger sind schon bezeichnet; ihre offizielle Ernennung wird umgehend erwartet. Die endgültige Unterzeichnung des anglo-französischen Vertrages wird vor Ende der Woche erfolgen. Die englischen Delegirten werden morgen, spätestens übermorgen in Paris erwartet.

## Schweden und Norwegen.

**Christiania**, 26. Juli. Die Handelsflotte Norwegens betrug „den statistischen Mittheilungen“ zufolge am 31. Dezember 1889 590 Dampffahrzeuge, 168,049 Tons tragend, und 6693 Segelfahrzeuge, 1,443,223 Tons tragend, zusammen also 7283 Fahrzeuge mit einer Tonnage von 1,611,272 Register-Tons. Am 31. Dezember 1888 war die Anzahl der norwegischen Fahrzeuge um 50 geringer. Die Vergrößerung in 1889 fällt auf die Dampfschiffsflotte mit 54 Fahrzeugen und einer vergrößerten Tragkraft von 30,507 Tons. Die Segelflotte zählte zwar 4 Fahrzeuge weniger als im Jahre 1888, ihre Tragkraft hatte aber um 46,225 Tons zugenommen.

Es fehlt noch an genaueren Nachrichten über die Größe des beim Feuer in Hammerfest verursachten Schadens. Die ersten Depeschen lauteten auf 5 Millionen Kr., dieser Betrag ist jedoch vermeintlich übertrieben. Einer neuen Depesche zufolge beträgt der Schaden auf versicherte Waaren und Mobiliar 1½ Mill., auf Gebäude gegen 2 Mill. Kr. Ein großer Theil des Mobiliars war indeß unversichert. Das Wetter war während des Feuers ganz still. Daß das Feuer dennoch so schnell um sich griff, rührt von einem augenblicklichen, durch Reparatur des Wasserwerkes verursachten Wassermangel her.

## Rußland.

**Petersburg**, 28. Juli. Der „Köln. Ztg.“ wird berichtet: „An den großen Herbstübungen anläßlich der Anwesenheit **Kaiser Wilhelms** wird auch die Flotte theilnehmen und Kronstadt eine wichtige Rolle spielen. Der Oberbefehlshaber, Großfürst Wladimir, dem die oberste Leitung der Uebungen zufällt, hat sich dieser Tage nach Kronstadt begeben, um die Vertheidigungswerke der starken Seefestung zu besichtigen. In seiner Begleitung befanden sich die beiden kommandirenden Generale des Garde- und 1. Armeekorps, General-Adjutant Mansei und General-Lieutenant Danilow, die während der Uebungen gegen einander befehligen werden. In Kurzem einige Worte über die beiden Generale. General **Mansei** hat seine Dienstzeit größtentheils in der Garde-Kavallerie zurückgelegt, ziemlich schnell alle Befehlshaberstellen erreicht und ist Flügel-Adjutant und General der Suite geworden. Er nahm 1872 am Feldzug gegen Khiwa, auch am letzten türkischen Kriege mit Auszeichnung Theil, an letzterem als Divisions-Kommandeur, ohne Gelegenheit zu finden, sich einen hervorragenden Namen zu machen. Vor dem türkischen Kriege war er zum General-Adjutanten ernannt worden, erhielt später das 13. Armeekorps und im vorigen Jahre das Gardekorps. Kürzlich feierte er sein 50jähriges Dienstjubiläum. Er ist 70 Jahre alt, aber noch von verhältnißmäßig körperlicher Rüstigkeit. General Mansei ist von Geburt Finnländer. Auch der Befehlshaber des 1. Armeekorps, General-Lieutenant **Danilow** steht bereits Ende der 60er. Er ist ein echter russischer General des alten Schlages, etwa wie sie zur Zeit des Kaisers Nikolaus I. waren; von einer deutschen Mutter stammend, hat er viele Sympathieen für Deutschland, beherrscht auch vollkommen das Deutsche. Im Krimfeldzuge zeichnete er sich bei Sebastopol aus. Im letzten türkischen Kriege befehligte er mit großer Auszeichnung eine der Grenadier-Divisionen vor Plewna; auch rumänische Truppen unterstanden ihm damals. Er erhielt hierfür u. a. den Georgenorden und die rumänische Tapferkeitsmedaille. Mehrere Jahre führte er die 1. Garde-Infanteriedivision. General Danilow ist ein besonderer Liebling der kaiserlichen Familie. Generalstabschef des Gardekorps ist General **Skugalewski**, bekannt als militärischer Schriftsteller. Er zeichnete sich im türkischen Feldzuge bei Vertheidigung eines der Balkanpässe besonders aus und gilt als hervorragend guter Offizier, dem im Ernstfalle sicher eine wichtige Rolle zufallen würde. Er gehört nicht zu jenen roth-panslawistischen Generalstabs-Offizieren, wie sie in den letzten Jahren immer häufiger werden. Der Generalstabschef des ersten Armeekorps, General **Tillo**, 51 Jahre alt, hat nicht Gelegenheit gehabt, an einem Kriege theilzunehmen, ist aber auch als Militär-Schriftsteller bekannt und gilt für einen sehr gelehrten Offizier. Er ist Deutschbalte von Geburt.

† **Petersburg**, 29. Juli. Die Blätter legen fortdauernd dem Besuche des deutschen Kaisers eine große politische Bedeutung bei. Ein Beweis sei das Mitkommen der ganzen Kanzlei des Kaisers und des Reichskanzlers von Caprivi. Auf der Revaler Rhede empfängt ein großes russisches Geschwader den kaiserlichen Gast.

Am Donnerstag trifft der Großherzog von Hessen ein.

Ueber die **russischen Manöver** wird den „Daily News“ aus **Petersburg** geschrieben:

„In allen Zweigen der russischen Armee ist die größte Regsamkeit zu beobachten, und wie gut unterrichtete Militärs anerkennen, haben die Manöver in keinem der Vorjahre so sehr den Charakter des Ernstes getragen, wie sie ihn in diesem Jahre bekommen werden. Es werden Versuche mit Feldbefestigungen nach einem neuen System gemacht, die nach den Versicherungen der Offiziere die befriedigendsten Resultate ergeben haben sollen. Andererseits liegen allerdings neuere Berichte vor, wonach die russische Artillerie, was die Schießresultate anlangt, der deutschen und der österreichischen weit nachsteht.“

## Serbien.

† **Belgrad**, 29. Juli. Der Gesandte in Konstantinopel, Novakovics, ist abberufen, über dessen Nachfolger ist nichts bekannt.

Die Königin Natalie sandte sämmtliche, auf die Ehescheidung bezüglichen Akten an den Professor des kanonischen Rechtes an der Universität Petersburg, Gortschakow, damit derselbe sein Gutachten über die Loyalität der ausgesprochenen Trennung abgebe. Nach dem Eintreffen des Gutachtens wird die Königin die Dokumente veröffentlichen.

## Türkei.

† **Konstantinopel**, 29. Juli. Der gestrige Armenier-Aufstand ist ärger als gemeldet wurde; es gab über 20 Todte und Verwundete. Der Sultan ist darüber sehr aufgeregt und ordnete die strengste Untersuchung an.

**Konstantinopel**, 30. Juli. Der russische Botschafter Nelidow forderte in Folge der Promulgation des Irade bezüglich der Ernennung der bulgarischen Bischöfe eine Audienz beim Sultan. Man befürchtet, daß der Botschafter ernstliche Erklärungen abzugeben hat.

## Amerika.

**Washington**, 30. Juli. (W. T. B.) Präsident Harrison ließ dem Kongresse eine Botschaft zugehen, in welcher er auf die Vortheile hinweist, welche den Lotterie-Agenten durch die Post geboten werden. Der Präsident bezeichnet die Benutzung der Post zu solchen Zwecken als eine Prostitution der Verkehrsanstalt, welche nur gesetzlichen Handelszwecken zu dienen bestimmt sei. Er beantragt gesetzgeberische Maßregeln, durch welche die Post-Verwaltung in den Stand gesetzt werde, die Lotterie-Korrespondenz von der Postbeförderung auszuschließen. Im Senate brachte Senator Plumb gestern bei der Tarifdebatte ein Amendement ein, welches bestimmt, daß in allen Fällen, wo die Fabrikation einheimischer Artikel, welche mit importirten Artikeln derselben Act konkurriren, von einer einzelnen Gruppe oder Firma beherrscht wird und diese somit ein willkürliches Vorrecht besitzt, die Importeure solcher konkurrirender Artikel und Waaren nur die Hälfte des gesetzlich festgesetzten Einfuhr Zolles entrichten sollen.

## Stettiner Nachrichten.

**Stettin**, 31. Juli. Am 1. August eröffnet die Randower Dampfmolkerei eine Milch-Kuranstalt. Nachdem Herr Joh. Müller die Molkerei übernommen, hat derselbe den Bestand an Kühen bedeutend vergrößert und nichts verabsäumt, um auch in sanitärer Beziehung jede Sicherheit zu bieten. Die Milchkühe stehen unter thierärztlicher Kontrolle und laufend wird eine chemische Analyse der Milch vorgenommen. Wir zweifeln unter diesen Umständen nicht, daß sich die Kuranstalt bald eines zahlreichen Besuches zu erfreuen haben wird.

— Hat ein Kaufmann dem andern eine Schenkung für dessen Dienste versprochen, so liegt ein Handelsgeschäft nach Art. 274 und 317 H.-G.-B. vor. U. R.-G. vom 16. September 1889.

— Für unsere Nimrods verspricht die diesjährige Jagd auf Rebhühner eine reiche Beute, denn es zeigen sich schon jetzt die Rebhühnervölker in großer Stärke. Wenn auch aus einzelnen Gegenden Pommerns das Gegentheil gemeldet wird, so hat sich doch jetzt ergeben, daß die Befürchtungen grundlos waren. Auch der Hasenbestand soll ein sehr günstiger sein.

— Die Schuhmacher-Innung zu **Templin** hat einen Beschluß gefaßt, der dem heimischen ganzen Handwerkerstande zur Nachahmung empfohlen wird. Die Innung macht bekannt, daß sie fortan nur einen dreimonatlichen Kredit gebe, nach Ablauf der Frist aber 5 Prozent Zinsen berechne.

— Die Betheiligung an dem in nächster Zeit in Wien stattfindenden deutschen Sängerfest verspricht eine äußerst zahlreiche zu werden. Aus allen Theilen Deutschlands und über die Grenzen desselben hinaus sind Anmeldungen von Sängern bei dem Festkomitee eingegangen und schon jetzt läßt sich voraussehen, daß an dem Festzuge, der am 15. August Nachmittags stattfinden soll, mehr als zwölf Tausend Sänger theilnehmen werden. Aus der Provinz Pommern ist die Theilnahme eine kaum nennenswerthe, trotzdem sowohl hinsichtlich der Fahrt seitens der Eisenbahnverwaltung, als auch betreffs des Aufenthaltes in Wien seitens des dortigen Lokalkomitees die weitgehendsten Vergünstigungen in Aussicht gestellt worden sind.

— Dem Hauptmann **Sixt von Armin**, Kompagnie Chef im Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm IV. (1. pomm.) Nr. 2, bisher à la suite des Generalstabes der Armee und kommandirt zur Dienstleistung bei dem Kriegs-Ministerium, ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse verliehen.

## Aus den Provinzen.

§ **Greifswald**, 29. Juli. Ueber das Vermögen des Bauunternehmers Th. Schubert hierselbst ist das **Konkursverfahren** eröffnet. Der Rechtsanwalt Häckermann ist zum Verwalter der Masse ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 1. September bei dem hiesigen Amtsgericht anzumelden.

**Kolberg**, 29. Juli. Nach der heute erschienenen Nr. 18 der „Kolberger Badezeitung“ waren bis zum 26. Juli 5562 Badegäste hier eingetroffen; dazu Passanten 574, Summa 6136. — Nr. 19 der „Badezeitung“ vom vergangenen Jahre weist bis 26. Juli 5690 hier eingetroffene Fremde nach.

## Vermischte Nachrichten.

— („Der Dodte hat es selbst gewunschen.“) Vor dem Berliner Schöffengericht stand neulich ein Angeklagter, welcher Rosen auf einem Kirchhofe gestohlen haben sollte. Derselbe gestand die That schlank zu, bestritt aber, sich schuldig gemacht zu haben. Der Dodte habe es selbst gewunschen. Denn die Inschrift seines Grabsteines besage: „Wanderer, rast' an meinem Grab und pflücke — Eine Rose der Erinnerung.“ — Der Schöffenrichter war im Augenblick von dieser kühnen Deutung betroffen, faßte sich aber bald und erklärte: „Hätten Sie eine Rose genommen, so hätten Sie Recht. Aber von einer Hand voll Rosen spricht der Grabstein nicht.“

**Potsdam**, 29. Juli. Die **Remonten** des Regiments der **Gardes du Corps** werden während der Zeit, wo das Regiment zum Exerzieren ausgerückt ist, in der Reitbahn an der Kellerbrücke in Potsdam untergebracht, wo sie sich frei, unter Aufsicht einiger Wachmannschaften, bewegen können. Bei dem am Dienstag Morgen über Potsdam aufziehenden Gewitter wurden durch einen Blitzstrahl und den darauf folgenden starken Donnerschlag die jungen muthigen Pferde scheu. Durch irgend einen Zufall war das Ausgangsthor der Reitbahn offen, und durch dieses stürmte nun die gesammte Remonte, etwa 50 Pferde, ohne Halfter und Zaumzeug, in wildem Galopp über die Kellerbrücke, die Heiligegeiststraße entlang durch die Burgstraße. In der Burgstraße befindet sich vor dem Hause Nr. 49 ein Baugerüst; gegen dieses rannten verschiedene Pferde mit solcher Wucht, daß das Gerüst ins Wanken kam und eine Maurerleiter zerbrochen wurde. Bei dem Anprall stürzten einige Pferde und zogen sich schwere Verletzungen zu. Die übrigen stürmten weiter durch die Brauerstraße, am Rathhaus vorüber, nach dem Neuen Markt, wo sich der königliche Kutschstall befindet. In diesen liefen einige Pferde hinein, während die andern weiter stürmten und nun das auf dem Marktplatz stehende Gebäude der Rathswaage herumtrabten. In der Burgstraße hatte sich zu den Remontepferden ein beladenes Kohlenfuhrwerk, dessen beide Pferde ebenfalls durchgingen, gesellt, dasselbe wurde aber bald aufgehalten. Erst als etwa 50 Mannschaften vom Regiment der Gardes du Corps zu Fuß und zu Pferde ausgeschickt waren, gelang es die Remontepferde sämmtlich wieder einzufangen. Vier oder fünf derselben haben aber bei der wilden Jagd so schwere Verletzungen erlitten, daß sie für militärische Zwecke untauglich geworden sind.

**Bremerhafen**, 27. Juli. In der nächsten Zeit steht die Ankunft der abgelösten Offiziere und Mannschaften S. M. Kreuzerkorvette „Carola“ und des Kreuzers „Schwalbe“ bevor, welche mit dem Norddeutschen Lloyddampfer „Adler“, Kapitän Frese, jetzt auf der Heimreise von Sansibar aus begriffen sind. Der hiesige Kampfgenossenverein in Verbindung mit dem Kriegerverein gedenkt den Heimkehrenden einen festlichen Empfang zu bereiten, um so mehr, als diese an folgenden militärischen Aktionen an der Ostküste Afrikas Theil genommen haben: Beginn der Blockade am 2. Dezember 1888, Beschießung Saadanis 23. März 1889, Einnahme von Countchi 27. März 1889, Erstürmung des Lagers von Buschiri bei Bagamoyo 8. Mai 1889, Beschießung und Einnahme von Saadani 6. Juni 1888, Einnahme von Pangani 8. Juli, von Tanger 10. Juli, Einnahme von Kilwa 4. Mai 1890, von Lindi 10. Mai, von Mikindani 14. Mai 1890. Eine Reihe von Trophäen wird die Mannschaften begleiten. Auf der Hinreise nach Sansibar hat der Dampfer „Adler“ von Wilhelmshafen aus ein Denkmal für den in einem der Gefechte gefallenen Lieutenant Schelle mitgenommen.

— (Pauline Lucca als Gesangslehrerin.) Etwa ¼ Stunde von der Perle Gmunden entfernt liegt die Perle aller Villen des Traunsees — „Villa Fernblick“ hat die Besitzerin sie in treffender Weise getauft. Es ist ein entzückendes, in nobelster und von vornehmstem Geschmack zeugender Weise eingerichtetes Heim, in dem, so schreibt man dem „Fr. J.“, Frau Baronin Wallhofen mit derselben liebenswürdigen Form die Honneurs macht, die ihr auch als Pauline Lucca jederzeit zur Verfügung stand. Momentan ist die geniale Frau, die vor ihrem definitiven Scheiden von der Bühne nur noch in Frankfurt a. M. (als „Angela“ und „Afrikanerin“) und München gastiren wird, ganz mit ihrer letzten großen künstlerischen Aufgabe, als Gesangsmeisterin beschäftigt. Sie wird den Unterricht 7 bis 8 Monate in Wien, die übrige Zeit in Gmunden ertheilen, aber nur an wahrhaft stimmbegabte und musikalisch vorgebildete Kräfte. Die Ausbildung dauert 3 Jahre (mit 3 Stunden die Woche), erstreckt sich aber alsdann nicht nur auf den gesanglichen, sondern auch auf den dramatischen Theil — und wo gäbe es hierfür ein besseres Vorbild als Pauline Lucca? — Bis auf Weiteres veranstaltet die Herrin von „Fernblick“ jeden Sonntag eine musikalische Soirée, in der ihre Schülerinnen Gelegenheit haben, sich vor geladenem Publikum im Oeffentlich-Singen zu üben; im nächsten Jahr aber wird sie für ihre Elevinnen, unterhalb der Villa, dicht am See, ein kleines Theater erbauen. Man darf von dieser ersten Kraft auf dem Gebiete der Gesangskunst das Größte erwarten.

— Der sonst so ernste und ziemlich langweilige Pariser „Soleil“, das Leibblatt des Grafen von Paris, macht folgende boshafte Bemerkung, der ein Schein von Berechtigung nicht abgesprochen werden kann: „Für den Anfang des Monats August wird eine starke Verminderung der Sterblichkeitsziffer angekündigt. In der That sind gegenwärtig zweitausend Aerzte für den internationalen Mediziner-Kongreß in Berlin eingeschrieben und das Komitee hofft bis zum 5. August, dem Tage der Eröffnung, an fünftausend Theilnehmer zu versammeln.“

## Schiffsbewegung.

**(Postdampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrts-Actien-Gesellschaft.)** „Gellert“, von Hamburg nach Newyork, am 22. Juli von Havre weitergegangen. — „Rhaetia“, von Newyork, am 23. Juli in Hamburg angekommen. — „Polynesia“, am 24. Juli von Stettin nach Newyork abgegangen. — „Augusta Viktoria“, am 24. Juli von Newyork nach Hamburg abgegangen. — „Columbia“, von Newyork, am 25. Juli in Hamburg angekommen. — „Russia“, von Hamburg nach Baltimore, am 25. Juli Dover passirt. — „Scandia“, am 26. Juli von Newyork nach Hamburg abgegangen. — „Suevia“, am 27. Juli von Hamburg nach Newyork abgegangen. — „Dania“, von Baltimore nach Hamburg, am 27. Juli Dover passirt. — „Bohemia“, von Hamburg, am 23. Juli in Newyork angekommen. — „Normannia“, von Hamburg, am 25. Juli in Newyork angekommen. — „Rugia“, von Hamburg, am 25. Juli in Newyork angekommen.

## Börsen-Berichte.

**Posen**, 30. Juli. **Spiritus** loko ohne Faß 50er 57,60, do. loko ohne Faß 70er 37,60. Fest. — Wetter: Schön.

**Magdeburg**, 30. Juli. **Zuckerbericht.** Kornzucker exkl., von 92 Prozent —,—, Kornzucker exkl. 88 Prozent —,—, Nachprodukte exkl. 75 % f. Rendement 15,40. Fest. Brodraffinade I. 28,50. Brodraffinade II. —,—. Gem. Raffinade mit Faß 27.75. Gem. Melis I. mit Faß 26,75. Sehr fest. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Juli —,—, per August 13,70 bez. u. G., per September 13,20 bez. u. B., per Oktober-Dezember —,—. Stetig.

**Köln**, 30. Juli, Nachm. 1 Uhr. **Getreidemarkt.** **Weizen** hiesiger loko 22,50, do. fremder loko 22,50, do. per Juli 21,00, per November 18,60. **Roggen** hiesiger loko 17,75, fremder loko 18,25, per Juli 17,15, per November 14,70. **Hafer** hiesiger loko 18,00, fremder 17,50. **Rüböl** loko 67,00, per Oktober 58,50, per Mai 55,50.

**Hamburg**, 30. Juli, 12 Uhr 52 Minuten Nachm. (Privat-Depesche von Lassally u. Sohn in Hamburg.) **Kaffee-Termin-Markt.** August 87,00, Dezember 79,00, per März 77,00. Ruhig.

**Hamburg**, 30. Juli, Vormittags 11 Uhr. **Kaffee.** (Vormittagsbericht.) Good average Santos per Juli —,—, per September 86,25, per Dezember 79,00, per März 1891 77,00. Ruhig.

**Hamburg**, 30. Juli, Vormittags 11 Uhr. **Zuckermarkt.** (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker I. Produkt, Basis 88 pCt. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juli 13,67½, per August 13,67½, per Dezember 12,15, per Mai 1891 12,55. Ruhig.

**Pest**, 30. Juli, Vormittags 11 Uhr. **Produkten-Markt.** **Weizen** loko unveränd., per Herbst 6,99 G., 7,01 B., per Frühjahr 1891 7,37 G., 7,39 B. **Hafer** per Herbst 6,20 G., 6,22 B., per Frühjahr 1891 —,— G., —,— B. Neuer **Mais** per Juli-August 5,54 G., 5,56 B., per August-September 5,55 G., 5,57 B., per Mai-Juni 1891 5,29 G., 5,31 B. **Kohlraps** per August-Dezember 10,60 G., 10,70 B. — Wetter: Schön.

**Paris**, 30. Juli. **Anfangsbericht.** **Mehl** matt, per Juli 58,00, per August 58,10, per September-Dezember 54,70, per November-Februar 54,10. — **Spiritus** ruhig, per Juli 35,75, per August 36,25, per September-Dezember 37,25, per Januar-April 38,25. — Wetter: Schön.

**Havre**, 30. Juli, Vormittags 10 Uhr. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Komp.) **Kaffee** in Newyork schloß unverändert.

Rio 11,000 Sack, Santos 7000 Sack. Rezettes für gestern.

**Havre**, 30. Juli, Vormittags 10 Uhr 30 Minuten. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Komp.) **Kaffee** good average Santos per September 106,50, per Dezember 98,50, per März 1891 96,00. — Ruhig.

**London**, 30. Juli, 4 Uhr 20 Minuten Nachm. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Weizen fest, ruhiger; englischer knapp, neuseeländischer ¼ höher, Käufer. Mais ¼—½ höher. Russischer Hafer anziehend, thätig. Uebriges fest, ruhig. Wetter: Schwül.

Fremde Zufuhren: Weizen 32,310, Gerste 2070, Hafer 46,890.

**London**, 30. Juli, Nachm. 2 Uhr 10 Minuten. **Kupfer**, Chili bars good ordinary brands, 57 Lstr. 5 Sh. — d. **Zink** 23 Lstr. 12 Sh. 6 d. **Blei** 12 Lstr. 17 Sh. 6 d.

**Glasgow**, 30. Juli, Vorm. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbres warrants 46 Sh. — d. Stetig.

## Telegraphische Depeschen.

**Wilhelmshafen**, 30. Juli. Se. **Majestät der Kaiser** kehrte nach Beendigung des Frühstücks im Kasino gestern um ½4 Uhr nach der „Hohenzollern“, die wegen einer Reparatur nach dem Dock verholt hatte, zurück und verblieb an Bord. Se. königl. Hoheit Prinz Heinrich, in Begleitung von vier Stabsoffizieren, sah im alten Hafen dem Auslaufen des Avisos „Zieten“ zu. Der Kaiser erledigte gestern Nachmittag und heute früh Regierungsgeschäfte und zog Mittags die Admirale zur Tafel an Bord der „Hohenzollern“. Der Aviso „Grille“ traf Mittags ein.

**Kiel**, 30. Juli. Se. **Majestät der Kaiser** wird am 13. August in Kiel erwartet, schifft sich sofort auf der „Hohenzollern“ ein und tritt am 14. die Reise nach Rußland mit den Prinzen an.

**Kiel**, 30. Juli. Se. königl. Hoheit **Prinz Heinrich** wird am 11. August hierher zurückkehren.

**Altona**, 30. Juli. Der König von Schweden besucht zwischen dem 5. und 8. August mittelst der Dampfyacht „Drott“ die deutsche Kaiserin in Saßnitz.

**Groß Ottersleben** (Kreis Wanzleben), 30. Juli. Unter den hiesigen Arbeitern und Tagelöhnern ist eine Bewegung behufs Austritts aus der Landeskirche im Gange. Es sind bereits zahlreiche Austrittserklärungen angemeldet worden und noch täglich werden weitere Erklärungen in diesem Sinne abgegeben. Die Bewegung wird von der Magdeburger Sozialdemokratie in jeder Weise gefördert.

**Görlitz**, 30. Juli. Die Polizei hat mehrere Glieder einer großen Falschmünzerbande festgenommen, die längs der sächsisch schlesisch-böhmischen Grenze falsche Geldstücke vertrieb.

**Prag**, 30. Juli. Die Dux-Bodenbacher Braunkohlenwerke erhöhten ab 1. September den Kohlenpreis um 4 Kreuzer per Meterzentner.

**London**, 30. Juli. Die „Times“ drückt ihre Entrüstung über die neuesten russischen Unterdrückungsedikte gegen die Juden aus. Nach denselben dürfen die Juden in Zukunft in ganz Rußland nur in Städten wohnen; kein Jude darf Land besitzen oder bebauen; alle jüdischen Gutsbesitzer, Landwirthe und Feldarbeiter werden ausgewiesen. Alle Juden, auch jüdischen Handwerker, welche außerhalb der ihnen zugewiesenen sechszehn Gouvernements ansässig sind, werden ausgewiesen. Die Zahl der davon Betroffenen beträgt über eine Million.

## Letzte Nachrichten.

**Ischl**, 30. Juli. Zu den Vermählungsfeierlichkeiten trafen ferner Prinz Leopold von Baiern mit seiner Gemahlin, der Prinzessin Gisela und seinen Kindern, der Herzog Adolf von Nassau und andere Fürstlichkeiten ein. Die Kaiserin und das hohe Brautpaar statteten sofort der Prinzessin Gisela einen Besuch ab. Bei der Festvorstellung im Theater wurde nach dem Prologe die Volkshymne intonirt, welche von den Anwesenden stehend angehört wurde.

**Paris**, 30. Juli. In politischen Kreisen verlautet, sowohl der Minister des Aeußern Ribot, als auch der Marquis von Salisbury beabsichtigten, den Abschluß der Verhandlungen über das französisch-englische Uebereinkommen bis nach dem Schlusse der beiderseitigen Parlamente hinzuziehen, um unangenehmen Zwischenfällen in den Kammern vorzubeugen. Gutem Vernehmen nach würde das französisch-englische Uebereinkommen in den Kreisen der Kammer zum größten Theil ungünstig aufgenommen werden; es heißt, Ribot würde in der Deputirtenkammer heftige Angriffe erfahren.

Das Manöver-Geschwader ist, wie der „Temps“ meldet, heute in Cherbourg aufgelöst worden.

Eine Abtheilung des Mittelmeer-Geschwaders soll sich nach Spezzia zur Begrüßung des Königs Humbert begeben.

**St. Etienne**, 30. Juli, Abends. Bis jetzt sind im Ganzen 107 Leichname und noch vierzig Schwerverwundete aus der Grube herausgeschafft worden. Der Minister der öffentlichen Arbeiten Ives Guyot und ein Ordonnanzoffizier des Präsidenten Carnot sind von Paris nach hier abgereist.

**Frauenfeld**, 30. Juli. Die deutschen Schützen haben sich heute Abend verabschiedet. Ihr Sprecher, Horn (Nürnberg), sprach dem Komitee den wärmsten Dank für die liebenswürdige Aufnahme aus.

## Wetteraussichten
### für Donnerstag, 31. Juli 1890.

Theils heiteres, theils wolkiges, zunächst etwas wärmeres Wetter mit mäßigen westlichen Winden und fortdauernder Gewitterneigung.

## Wasserstand.

**Oder** bei Breslau, 29. Juli, Oberpegel + 4,96 Meter, Unterpegel 0,02 Meter unter Null. — **Elbe** bei Dresden, 29. Juli, — 0,58 Meter. — Magdeburg, 29. Juli, + 1,50 Meter. — **Unstrut** bei Straußfurt + 1,10 Meter. — **Weichsel** bei Warschau + 1,10 Meter; bei Thorn + 0,15 Meter. — **Warthe** bei Posen, 29. Juli, + 0,82 Meter. — 27. Juli: **Netze** bei Usch + 1,16 Meter.

## Berlin, den 30. Juli 1890.

### Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Deutsche R.-Anl. | 4% | 107,20 G | Schl.-Hlst.-Pfdb. | 3½% | —,— |
| do. do. | 3½% | 99,90 b | Westfälisch. do. | 4% | 103,00 G |
| Pr. Consol. Anl. | 4% | 106,40 bG | do. do. | 3½% | —,— |
| do. do. | 3½% | 100,00 bG | Westpr. ritterich | 3½% | 98,00 bG |
| Preuß. St.-Anl. | 4% | 101,60 b | Hannover. Rtbr. | 4% | —,— |
| do. do. | 4% | —,— | Hess.-Nass. do. | 4% | —,— |
| Pr. Staatsschuld. | 3½% | 99,90 b | Kur- u. Neumärk. | 4% | 102,90 G |
| Berl. Stadt-Obl. | 3½% | 99,00 bG | Lauenburg. Rtbr. | 4% | —,— |
| do. do. | 3½% | —,— | Pommersche do. | 4% | 102,90 b |
| do. do. neue | 3½% | 99,30 bG | Posensche do. | 4% | 103,10 b |
| Westpr. Pr.-Obl. | 3½% | —,— | Preußische do. | 4% | 102,90 G |
| Berliner Pfdbr. | 5% | 117,70 G | Rh. u. Westf. do. | 4% | 103,30 b |
| do. do. | 4½ | 111,30 G | Sächsische do. | 4% | 103,90 b |
| do. do. | 4% | 104,10 bG | Schlesische do. | 4% | 103,25 G |
| do. do. | 3½% | 99,10 B | Schl. Holst. do. | 4% | 103,00 b |
| Kur- u. Neumärk. | 3½% | 99,50 G | Badische 4% Eisenbahn-Anleihe | 4% | 104,50 B |
| do. neue | 3½% | 99,10 B | Bayerische Anl. | 4% | —,— |
| do. | 4% | —,— | Hamburg Staats-Anleihe v. 1886 | 3% | 88,75 b |
| Landsch. C.-Pfdbr. | 4% | —,— | Hamburg. Rente | 3½% | 99,00 bG |
| do. | 3½% | 98,20 b | do. amort. Staats-Anleihe | 3½% | 99,30 bG |
| do | 3% | 86,90 b | Pr. Präm.-Anl. | 3½% | 160,25 b |
| Ostpreuß. Pfdbr. | 3½% | 97,60 B | Bayer. Präm.-Anl. | 4% | 148,50 b |
| Pommersche do. | 3½% | 99,60 b | Cöln-Mind. Pr.-A. | 3½% | 138,10 G |
| do. do | 4% | 100,50 B | Meininger 7 Guld.-Loose | | 26,80 G |
| Posensche do. | 4% | 102,00 B | | | |
| do. do. | 3½ | 98,10 b | | | |
| Sächsische do. | 4% | —,— | | | |
| Schl.-Holst. Pfdb. | 4% | —,— | | | |

### Fremde Fonds.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Aegyptische Anl. | 4½% | —,— | Rum. St.-A. Obl. | 5% | 101,50 B |
| do. do. | 5% | —,— | do. do. amortis. | 5% | 99,10 G |
| Argentische Anl | 5% | 73,20 b | Russ. co. Anl. 1871 | 5% | —,— |
| Bukarest. Stadt-A. | 5% | 97,00 bG | do. do. 1872 | 5% | —,— |
| Buen.-Aires Gld.-Anleihe | 5% | 80,50 b | do. do. 1880 | 4% | 96,80 b |
| Italienische Rente | 5% | 94,60 G | do. do. 1887 | 4% | 65,30 b |
| Newy. Stadt-Anl. | 7% | —,— | do. Goldrente | 6% | 109,90 b |
| do. do. | 6% | —,— | do. do. 1884 stpfl. | 5% | 107,40 G |
| Mexican. Anleihe | 6% | 97,25 b | do. (2. Orient) 1878 | 5% | 76,00 G |
| do. do. 20 L. St. | 6% | 93,00 G | do. Präm.-A. 1864 | 5% | 176,00 b |
| Oesterr. Gold.-R. | 4% | 95,60 bG | do. do. 1866 | 5% | 162,75 bG |
| do. Papier-R. | 4⅕% | 77,70 b | do. Bodencr. neue | 4½% | 108,50 b |
| do. do. | 5% | 88,75 bG | Serb. Gold-Pfdb. | 5% | 89,25 B |
| Oesterr. Silb.-R. | 4⅕% | 78,90 bG | do. Rente | 5% | 86 00 bG |
| Oest. 250 Fl. 1854 | 4% | 121,10 b | do. do. neue | 5% | 86,25 bG |
| do. Cred. 100 1858 | 4% | 329,60 b | Ungarische Gold-Rente | 4% | 89,90 bB |
| do 1860er Loose | 5% | 127 60 B | Ungarische Papier-Rente | 5% | 88,00 b |
| do. 1864er Loose | — | 314,60 bG | | | |
| Rum. St.-A. Obl. | 6% | 102,00 B | | | |

### Eisenbahn-Stamm-Actien.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Eutin-Lübeck | 4% | 54,10 G | Dux-Bodenbach | 4% | 295,75 b |
| Frankf. Güterb. | 4% | 88 50 b | Gal. Carl-Lud. | 4% | 90,00 bG |
| Lübeck-Büchen | 4% | 169,25 b | Gotthardbahn | 4% | 166,70 b |
| Mainz-Ludwigh | 4% | 119,60 b | It. Mittelm.-B. | 4% | 114 00 b |
| Marb.-Mlawka | 4% | 64,75 b | Kursk-Kiew. | 5% | —,— |
| Meckl. Fr.-Franz | 4% | —,— | Moskau-Brest | 3% | 72 50 bG |
| Niederschl. Märk. Staats-Bahn | 4% | 101,40 G | Ostr. Frz.-Stsb. | 4% | 106 25 b |
| Ostpr. Südbahn | 4% | 102,40 b | do. Nordwb. | 5% | 94,75 b |
| Saalbahn | 4% | 46,20 b | do. Lit. B. Elbth. | 4% | 103,60 b |
| Stargard-Posen | 4½% | 103,00 G | Südöst. (Lomb.) | 3% | 61,90 b |
| Amsterd.-Rottd. | 4% | —,— | Warschau-Ter. | 5% | —,— |
| Baltische Eis. | 3% | 67,70 bG | do. Wien | 4% | 331 00 b |

### Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

| | | |
|---|---|---|
| Altdamm-Colberg | 4½% | 112,50 b |
| Marb.-Mlawka | 5% | 113,75 bG |
| Ostpreußische Südbahn | 5% | 118,30 bG |

### Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Bergisch-Märkisch 5., 7., 8. | 4% | —,— | Charkow-Asow g. | 5% | —,— |
| Berl.-Anh. Lit. C. | 4% | —,— | do. in Livr. Sterl. | 5% | —,— |
| Berl.-Görl. Lit. B. | 4% | —,— | Chark.-Krementsch g. | 5% | 102,25 b |
| Berl.-Hamb. 3. Emission | 4% | —,— | do. do. Livr. St. | 5% | 102,75 B |
| Brl.-Po.-Mgd. A | 4% | —,— | Gr. Russ. Eisenb. g. | 3% | 79,15 B |
| Berl.-Stett. | 4% | —,— | Jelez-Orel gar. | 5% | —,— |
| Brsl.-Schweidn.-Freib. | 4% | —,— | Jelez-Woronesch g. | 4% | —,— |
| Cöln-Mind. 4. Em. | 4% | 99,30 B | Iwangorod-Dombr. gar. | 4½% | 100,90 G |
| do. 7. Em. | 4% | —,— | Kozlow-Woronesch gar. | 4% | 91,80 b |
| Magd.-Haldst. 73 | 4% | —,— | Kursk-Charkow g. | 5% | —,— |
| do. Leipzig Lit. A. | 4% | —,— | do. Chark.-Asow Oblig. | 4% | 91,90 b |
| do. Lit. B. | 4% | —,— | Kursk-Kiew gar. | 4% | 93,70 b |
| Oberschles. Lit. B. | 3½% | —,— | Losowo-Sewastop. | 5% | 97,90 G |
| do. Lit. D. | 4% | —,— | Mosco-Rjäsan | 4% | 94,50 b |
| do. Em. v. 1879 | 4½% | —,— | do. Smolensk. g. | 5% | 101,90 b |
| Saalbahn | 3½% | —,— | Orel-Griasy (Oblig.) | 4% | 91,90 G |
| Gal. Carl-Ludw. g. | 4½% | 87,70 G | Rjäsan-Kozlow g. | 4% | 93,50 bG |
| Gotthardb. 4. Ser. | 5% | 103,80 bG | Rjaschk-Morczansk gar. | 5% | 101 20 b |
| do. conv. | 4% | 103,60 bG | Rybinsk-Bologye | 5% | 95,50 b |
| Kronprinz-Rudolf-bahn | 4% | 85,30 G | Schuja-Iwanowo gar. | 5% | 101,25 b |
| Kronprinz-Salzkammergut | 4% | 102,00 B | Russ. Südwestbahn gar. | 4% | 94,80 b |
| Oest. Franz-Stb. alte gar. | 3% | —,— | Transkaukasisch. g. | 3% | 80 40 bG |
| Oest. Franz-Stb. 1874 gar. | 3% | —,— | Warschau-Terespol | 5% | 102,60 b |
| Oest. Ergänzungsnetz gar. | 3% | 80 30 G | Warschau-Wien 2. Emission | 5% | 155,10 G |
| Oest. Franz-Stsb. | 5% | 107,60 B | Wladikawkas gar. | 4% | 93,80 G |
| do. do. Gold-Pr. | 4% | 101 10 G | Zarskoe-Selo | 5% | —,— |
| Südöst. Bahn (Lomb.) | 3% | 66,40 G | Northern Pacific II. | 6% | 111 30 bG |
| Ungarische Ostb. 1 (Staatsobl.) | 5% | —,— | Oregon Railway Nav. | 5% | —,— |
| do. do. g. | 5% | —,— | | | |
| Brest-Grajewo | 5% | 99,60 b | | | |

### Hypotheken-Certificate.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Dtsch. Grund-Pfd. 3. abg. | 3½% | 98,00 G | Pr. B. Cr. unkündb. (rz. 115) | 4½% | 114,50 G |
| Dtsch. Grund-Pfd. 4. abg. | 3½% | 98,60 G | do. do. (rz. 100) | 4% | 100,90 bG |
| Dtsch. Grund-Pfd. 5. abg. | 3½% | 94,00 bG | Pr. Centrb. fdb. (rz. 110) | 5% | —,— |
| Dtsch. Grundsch.-Real-Oblig. | 4% | 101,60 bG | do. do. (rz. 110) | 4½% | —,— |
| Dtsch. Hp.-B.-Pf. 4. 5. 6. | 5% | 110,50 G | do. do. (rz. 100) | 4% | 102,00 G |
| do. do. do. | 4% | 101,60 bG | do. do. | 3½% | 96,90 bG |
| do. do. conv. | 4% | 101,60 bG | do. do. Com. Obl. | 3½% | 95 50 bG |
| Hamb. Hyp. Pfdb. (rz. 100) | 4½ | 105,00 G | Pr. Hyp.-A.-B. 1. (rz. 120) | 4½% | 115 75 G |
| do. do. do. | 3½ | 96,00 b | do. do. 6. (rz. 110) | 5% | —,— |
| Pomm. Hyp.-B. 1. (rz. 120) | 5% | —,— | do. do. div. Ser. (rz. 100) | 4% | 101,70 bG |
| Pomm. 2. u. 4. (rz. 110) | 5% | —,— | do. do. (rz. 100) | 3½% | 97,00 bG |
| Pomm. 2. (rz. 110) | 4% | —,— | do. Hyp.-Vers.-Certific. | 4½% | 100,70 bG |
| Pomm. 1. (rz. 100) | 4% | 94,25 G | do. do. do. | 4% | 101,70 bG |
| Pr. B. Cr. unkündb. (rz. 110) | 5% | 113,50 b | Rhein. Hypoth.-Pfdbr. (kdb. 90) | 4% | 100,30 G |
| do. Ser. 3. 5. 6. (rz. 100) | 5% | 107,60 G | Stett. Nat.-Hyp.-Cr.-G. | 5% | —,— |
| | | | do. do. (rz. 110) | 4½% | 106,60 B |
| | | | do. do. (rz. 110) | 4% | 100,25 b |
| | | | do. do. (rz. 100) | 4% | 99,25 bG |

### Bank-Papiere.

| | Div. p. 1888 | | | Div. p. 1888 | |
|---|---|---|---|---|---|
| Bk. f. Spr.-Prd.-H. | 3⅔ | 74,50 bG | Dtsch. Genossensch. | 7½ | 129,60 b |
| Berliner Cassenver. | 5⅓ | 136 00 G | Disc.-Command. | 12 | 229,60 b |
| do. Handelsges. | 10 | 165,00 bG | Dresdner Bank | 9 | 155,80 bG |
| do. Prod.-Hdl. | 5 | 136,50 G | Nationalbank | 7 | 136 50 bG |
| Bresl. Disc.-Bank | 6½ | 108,60 b | Pomm. Hyp. conv. | 4 | 97,25 G |
| Darmstädter Bank | 9 | —,— | Pr. Centr.-Bod. | 9½ | 156,60 G |
| Deutsche Bank | 9 | 167,50 bB | Reichsbank | 5, | 143,00 bG |

### Bergwerk- und Hüttengesellschaften.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Berzelius Bergw. | 6½ | 111,60 bG | Harkort Bergw. | 4 | 125,50 B |
| Bochum. Bgw. A. | — | 45,00 G | Hibernia | 7½ | 165,90 b |
| do. Gußstfab. | 9 | 162,50 b | Kön.- u. Laurah. | 5½ | 145,90 bB |
| Bonifacius | 3 | 113,50 b | Louise Tiefbau | 3½ | 115 50 bB |
| Borussia Bergw. | 4 | 64,50 bG | Märk.-Westf. | 12 | 229,90 bG |
| Donnersmarckh. | 4 | 86,60 b | Oberschlesische | 5½ | 95,90 bB |
| Dortmunder St.-Pr. L. A. | 6 | 91,50 bG | Stolberg. Zink-H. | 2½ | 63,00 bG |
| Gelsenkirchener | 6 | 167,70 b | do. do. St.-Pr. | 7½ | 124,90 G |

### Industrie-Papiere.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Adler Brauerei | 5 | 108,75 b | Danz. Oelmühle | 11 | 131 75 bG |
| Ahrens do. | 4 | 81,00 bB | Dessauer Gas | 10 | 171 50 b |
| Böhmisches do. | 15 | —,— | Nobel Dyn. Trust | 8⅓ | 135 50 G |
| Bock do. | 5 | 84,75 G | G.-S. Harb.-Wien | 16⅔ | 262 00 bB |
| Bolle do. | 6 | —,— | Löwe u. Co. | 15 | 286,00 bB |
| Landré do. | 10 | —,— | Magd. Gas-Ges | 4½ | 90,00 bB |
| Tivoli do. | 6 | 124,50 G | Maschinenfabrik Görl. (conv.) | 8 | 146,00 G |
| Brenow. Zuckerf. | 7 | 81,00 bG | do. (Lüders) | 8⅔ | 158,00 bG |
| Chem. Fabrik Heinrichshall | 6 | 96,90 bG | Grusonwerke | 13 | 140,50 bB |
| Leopoldshall | 4 | 90,50 bB | Hallesche | 16 | 328,25 G |
| Oranienburg | 4 | 78,50 G | Hartmann | 8 | 145,60 bG |
| do. St.-Pr. | 5 | 88,50 G | Pomm. conv. | 8 | 84,25 G |
| Schering | 18 | 289,10 b | Schwartzkopf | 12½ | 209,50 G |
| Staßfurter | 8 | 137,25 bG | St. Vulc. L. B. | 6 | 101,10 G |
| Union | 9 | 147,00 B | Nordd. Lloyd | 4 | 153,00 b |
| Brauer. Elysium | 3 | —,— | Wilhelmshütte | 6⅓ | 100 75 G |
| Möller u. Holb. | 4 | 49,10 G | Siem. Glas-Ind. | 11 | 154,50 bG |
| P. Chem. Pr.-F. | 10 | —,— | St.-B. Cementf. | 15 | 155,00 bG |
| P. Prov. Zuckers. | [illegible] | —,— | Straß. Spielkart. | 6 | 108,00 G |
| St. Ch.-F. v. Did. | 30 | 361,50 bG | Gr. Pferdeb.-G. | 12¼ | 260,00 bG |
| St. Walzm.-Act. | 30 | —,— | Carlsr. Pferdeb. | — | 97,00 B |
| St. Bergschl.-Br. | 14 | —,— | Stett. Pferdeb. | 2 | 71,00 B |
| St. Dampf. A. G. | 13⅓ | —,— | N. St. Dampf.-C. | 12 | 135,00 G |
| Papierf. Hohenk. | 4 | —,— | | | |

### Versicherungs-Gesellschaften.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Aachen-Münch. | 420 | 11050,00 B | Germania | 45 | 1100,00 G |
| Berliner Feuer. | 176 | 3100 00 B | Magd. Feuer | 225 | 4565,00 G |
| do. Ld. u. W. T. | 120 | 1650,00 G | do. Rückv. | 45 | —,— |
| do. Leben | 178 | 4350,00 G | Preuß. Leben | 37,5 | 725,00 B |
| Colonia, Feuerv. | 400 | 10010,00 G | Pr. Nat.-B. St. | 72 | 1120,00 G |
| Concordia, L. | 84 | 1435,00 bG | Providentia | 43 | —,— |
| Elberfeld. F. | 270 | 1000,00 B | Thuringia | 240 | 4798,00 B |

### Bank-Diskont.

Reichsbank 4, Lombard 5
Privatdiscont 3½ b

| | Bank-Diskont | Wechsel-Cours vom 30. Juli. |
|---|---|---|
| Amsterdam 8 Tage | 2½% | 168,75 B |
| do. 2 Monat | 2½% | 168,30 b |
| Belg. Plätze 8 Tage | 3½% | 80,85 b |
| do. 2 Monat | 3½% | 80,50 b |
| London 8 Tage | 2½% | 20,43 b |
| do. 3 Monat | 2½% | 20,345 b |
| Paris 8 Tage | 3% | 80,80 b |
| do. 2 Monat | 3% | 80,50 B |
| Wien Oesterr.-W. 8 Tage | 4½% | 175,95 b |
| do. 2 Monat | 4½% | 175,35 b |
| Schweiz. Plätze 10 Tage | 4% | 80,70 b |
| Italienische Plätze 10 Tage | 5½% | 79,75 b |
| Petersburg 3 Wochen | 6% | 242,00 b |
| do. 3 Monat | 6% | 240,50 b |
| Warschau 8 Tage | 6% | 242,75 b |

### Gold- und Papiergeld.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ducaten per Stück | 9,70 G | Engl. Banknoten | 20,41 G |
| Sovereigns | 20,35 G | Franz. Banknoten | 81 10 b |
| 20 Francs per Stück | 16,235 b | Oesterr. Banknoten | 176 45 b |
| Dollars | 4,18 b | Russ. Noten | 242,85 b |

# Klippen des Glücks.

Roman von **Adolf Streckfuss.**

55)

Diesen zweiten Brief erbrach Herr v. Osternau zuerst, er las, dann wendete er sich zu Frau v. Osternau.

„Ein seltsamer Brief," sagte er, „so seltsam und räthselhaft wie der, der ihn geschrieben hat. Höre selbst, was der sonderbare Mensch schreibt."

Und seiner Gewohnheit folgend, alle wichtigen Briefe im Familienkreis laut vorzulesen, wenn ihr Inhalt nicht eine Geheimhaltung unbedingt erforderte, las er:

„Leben Sie wohl! Wie schwer es mir wird, zu scheiden von Ihnen, dem edlen, großherzigen Mann, für den ich die innigste Verehrung fühle, von Fritzchen, meinem theuern Schüler, der mir so tief ins Herz gewachsen ist, von dem trauten Familienkreise, in welchem ich so schöne, glückliche Stunden verlebt habe, das vermag ich Ihnen mit Worten nicht auszusprechen! Leben Sie wohl! Ich muß von Ihnen scheiden schmerzerfüllten Herzens, scheiden für immer! Mein Schmerz wird erhöht durch das Bewußtsein der Schuld. Sie vertrauten mir, und ich habe Sie getäuscht. Mein ganzes Leben in Ihrem Familienkreise war eine Lüge. Auch jetzt, da ich von Ihnen scheide, darf ich Ihnen die Wahrheit nicht sagen, ich darf Sie nur bitten, verzeihen Sie einem Unglücklichen, der nie die Dankbarkeit vergessen wird, welche er Ihnen schuldet. Leben Sie wohl!"

„Eine Unterschrift trägt der räthselhafte Brief nicht," sagte Herr v. Osternau, den Brief seiner Frau übergebend. „Er bleibt eben nach allen Richtungen hin ein Räthsel, nur Eines geht aus ihm mit voller Klarheit hervor, daß Herr Pechmayer nicht wieder zu uns zurückkehren wird."

„Ich wußte es, daß er nicht wiederkommen würde, er durfte es nicht," sagte Lieschen mit eigenthümlich zitternder Stimme.

„Er durfte es nicht?" fragte Herr v. Osternau erstaunt.

„Nein! Er war es sich selbst schuldig, zu fliehen. Er taumelte einem Abgrunde zu. Wohl ihm, daß er noch im letzten Augenblicke die Kraft gefunden hat, sich zu retten!"

„Lieschen, was sprichst Du wieder für sonderbares, verwirrtes Zeug!" rief Frau v. Osternau erschreckt. „Du weißt nicht, was Du sagst!"

„Ich wollte, ich wüßte es nicht!" erwiderte Lieschen; während eines Moments ruhte ihr Blick mit einem Ausdruck unbeschreiblicher Verachtung auf Bertha, die, dem ganzen Gespräch scheinbar gar keine Beachtung schenkend, ganz vertieft war in eine flüsternd geführte Unterhaltung mit ihrem glücklichen Verlobten, dann schaute sie nieder auf ihre Handarbeit; sie sprach kein Wort weiter, während Herr und Frau von Osternau sich noch lange über den merkwürdigen Brief unterhielten.

„Es nützt nichts," sagte endlich Herr v. Osternau, „daß wir uns den Kopf zersinnen, wir werden uns nicht hineindenken können in die Seele eines Menschen, den wir nicht verstehen. Sein Scheiden von uns, wie sein Leben unter uns wird uns ein ungelöstes Räthsel bleiben."

Er nahm nach diesen Worten den noch uneröffnet vor ihm liegenden Brief des Lieutenants auf, erbrach und las ihn; während des Lesens zeigte sein Gesicht immer mehr den Ausdruck des wachsenden Staunens.

„Das ist unerhört, kaum glaublich!" rief er endlich. „Nun weiß ich gar nicht mehr, was ich denken soll! Hört, was Vetter Albrecht schreibt!"

Er las:

„Mein theurer Vetter!

Zuerst meine Bitte um Verzeihung dafür, daß ich noch nicht zurückgekehrt bin und daß ich erst heute schreibe. Ich hoffe, Du wirst mir verzeihen, wenn ich Dir sage, daß mein Wunsch, die Dir bekannte unangenehme Angelegenheit zu ordnen, so groß war, daß ich vor Allem in Berlin dieser meiner Privatangelegenheit mich widmen mußte. Nach manchen schwierigen Unterhandlungen, über welche ich Dir, wenn Du es wünschest, mündlich berichten werde, ist es mir gelungen, die bewußte Angelegenheit glücklich und nach allen Seiten hin befriedigend zu ordnen, so daß ich schon morgen nach Osternau zurückkehren könnte, wenn ich nicht glaubte, in unserem Familieninteresse noch einige Tage hier verweilen zu müssen. Du wirst dies gewiß gerechtfertigt finden, wenn ich Dir mittheile, daß ich heute Unglaubliches erfahren habe. Der für todt gehaltene Doktor Egon v. Ernau, von dem man erzählte, daß seine Leiche in der Spree gefunden worden sei, lebt, er ist von einer langen Reise zurückgekehrt wieder hier in Berlin!"

Ein Ausruf des Staunens, den Bertha unwillkürlich ausstieß, unterbrach Herrn von Osternau.

Bertha hatte plötzlich ihre Hand aus der ihres Verlobten gezogen, sie war sehr bleich geworden, mit weit geöffneten Augen, mit starrem Blick schaute sie den Vorlesenden an.

„Er lebt!" flüsterte sie mit leiser, tonloser Stimme.

„Er lebt, und Du bist die Braut des Herrn v. Wangen," erwiderte ihr Lieschen.

Ein einziger Blick, in welchem ein glühender, wilder Haß sich aussprach, war die Antwort Berthas; im nächsten Moment rötheten sich ihre Wangen wieder, ihr Auge erglänzte, ein wunderbar liebreizendes Lächeln umspielte ihre Lippen, als sie schnell zu ihrem Verlobten sich wendend, mit innigem Tone sagte:

„Ja, ich bin die glückliche Braut meines Hugo, und ich danke Gott, daß ich es bin, daß er mir den schweren Kampf zwischen meiner Liebe und einer Pflicht gegen meinen Vater erspart hat, daß Herr v Ernau erst zurückgekehrt ist, nachdem ich durch meine Verlobung das Recht erlangt habe, meinem Herzen zu folgen.

Und nun bitte, lieber Onkel, fahre fort mit dem Vorlesen des Briefes. Es ist mir zwar jetzt vollständig gleichgiltig, ob Herr v. Ernau lebt oder nicht, aber neugierig bin ich natürlich doch, was ihn eigentlich zu seiner abenteuerlichen Reise bewogen haben kann, und wie er zurückgekehrt ist."

Herr v. Osternau schaute Bertha zweifelnd an, aber er äußerte sich nicht, sondern fuhr in der Vorlesung des Briefes fort:

„Als ich heute Nachmittag von einem Bekannten die wunderbare Nachricht erhielt, erschien sie mir durchaus unglaubwürdig.

Gestern noch hatte ich überall, wohin ich auch kommen mochte, von nichts als von dem Tode des unglücklichen Herrn v. Ernau gehört, sein Name war in aller Munde, nur von ihm sprach man.

Die sonderbarsten Gerüchte jagten sich. Die Einen erzählten, er sei das Opfer eines amerikanischen Duells geworden, die Anderen wollten wissen, er habe sich aus Verzweiflung über eine unglückliche Liebe das Leben genommen, wieder Andere behaupteten, er sei beraubt und ermordet worden, darüber, daß er todt sei, waltete kein Zweifel.

Seine Leiche war ja, wie allgemein bekannt war, in der Spree gefunden worden, allerdings verstümmelt und entstellt, so daß sie kaum mehr zu erkennen war, nachdem sie viele Wochen im Wasser gelegen hatte, aber Ernaus Kammerdiener hatte den Sommeranzug, mit welchem die Leiche bekleidet war, als den seines verstorbenen Herrn mit voller Sicherheit erkannt.

Zum Ueberfluß hatte sich in der Brusttasche des Sommerüberziehers noch ein metallenes Visitenkartenetui vorgefunden, welches der Kammerdiener und der Geheimrath v. Ernau ebenfalls als das Eigenthum des unglücklichen jungen Mannes rekognoszirt hatten.

Der Geheimrath hatte so wenig Zweifel an der Identität der Leiche, daß er für diese ein pomphaftes Begräbniß veranstaltete, an welchem vor einigen Tagen sich die gesammte Geldaristokratie und ein großer Theil der wirklichen Aristokratie der Residenz betheiligt hat.

Jetzt sollte der Todtgesagte und Begrabene wieder auferstanden sein, ich konnte es nicht glauben.

Da fiel mir ein, daß jedenfalls der Onkel Sastrow mir Auskunft geben könnte. Ich hatte ihn noch nicht besucht, in dem Drange der Geschäfte hatte ich mein Dir gegebenes Versprechen vergessen, jetzt erinnerte ich mich desselben und löste es ein.

Von dem Onkel, der Dich bestens grüßen läßt, erhielt ich die Bestätigung des von mir so unglaublich gehaltenen Gerüchtes.

Herr v. Ernau ist wirklich gestern von einer Vergnügungsreise zurückgekehrt! Den heutigen Vormittag hat er benutzt, um zahlreichen nahen und entfernten Bekannten Besuche abzustatten, offenbar nur zu dem Zweck, um zu beweisen, daß er noch lebe.

Ueber seine Reise, über die Gründe, welche ihn zu derselben veranlaßt haben, verweigert er jede Auskunft und weist schroff jede an ihn gerichtete Frage ab. Er amüsirt sich spottend über sein pomphaftes Leichenbegängniß und dankt den lieben Leidtragenden für die ihm bei dem Leichengefolge bewiesene herzliche Theilnahme. Er soll so rücksichtslos, so extravagant wie jemals früher sein.

Der Vetter Werner, der den Onkel eben verlassen hatte, als ich ihn besuchte, hatte ihm alle diese verbürgten Nachrichten überbracht; ich werde den Vetter selbst morgen besuchen und hoffe, Dir dann noch Weiteres über Herrn v. Ernau berichten zu können, sende aber heute schon diesen Brief ab, weil ich Dir noch andere recht interessante Mittheilungen zu machen habe, welche keinen Aufschub vertragen. Sie betreffen den würdigen Herrn Pechmayer, den ich vollständig als das erkannt habe, was er ist, als einen Abenteurer und Betrüger."

„Schändliche Verleumdung!" rief Lieschen empört, den Vater unterbrechend.

(Fortsetzung folgt.)

---

## Bekanntmachung.

Das im Kreise Flatow des Regierungsbezirks Marienwerder belegene, zum Königlich Prinzlichen Familien-Fideicommiß gehörige Rittergut Pottlitz mit einem Areal von zusammen 1152,2686 ha, darunter 889,3716 ha Acker, 149,2520 ha Wiesen, 5,8810 ha Gärten, 85,1290 ha Hütung soll auf den Zeitraum vom 1. Juli 1891 bis 30 Juni 1909 öffentlich meistbietend verpachtet werden. Das Pachtgelderminimum ist auf 15,000 Mark festgestellt und ist zur Uebernahme der Pachtung der Nachweis eines disponiblen Vermögens von 150,000 Mark erforderlich, welcher bis spätestens drei Tage vor dem anberaumten Verpachtungstermin durch ein Attest des Kreislandraths oder der Steuerverwaltungsbehörde oder auf sonst glaubhafte Weise zu führen ist. Zu dem auf Mittwoch, den 3. September cr., Vormittags 11 Uhr, im Geschäftszimmer des Königlich Prinzlichen Rentamtes zu Flatow anberaumten Verpachtungstermine werden Pachtbewerber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Pachtbedingungen während der Dienststunden in Flatow eingesehen, auch gegen Erstattung der Schreibgebühren bezogen werden können, und der Administrator Westphal zu Pottlitz angewiesen ist, auf vorherige Meldung die Besichtigung von Pottlitz zu gestatten.

Flatow, den 14. Juli 1890.

**Königlich Prinzliches Rentamt.**
**Bringmann,**
Königlich Prinzlicher Oberförster.

---

Stettin, den 30. Juli 1890.

## Bekanntmachung.

Die Behufs der Reparatur des Bollwerks Unterwiek 4 bis 6 erforderlichen Steinsetzer- und Schmiedearbeiten sollen in öffentlicher Submission vergeben werden.

Die Bedingungen liegen im Stadt-Baubüreau, Zimmer 38, zur Einsicht aus, woselbst die Offerten versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis Freitag den 8. August cr., Vormittags 9½ Uhr abzugeben sind.,

**Die Bau-Deputation.**

---

Das **Vogler**'sche Etablissement zu Greifswald ist zum 1. Oktober 1890 zu verpachten event. auch zu verkaufen.

Das Etablissement besteht aus einem Konzertsaal, 2 kleinen Sälen, mehreren Kneipzimmern für studentische Verbindungen und einem großen Garten mit Veranda. Reflektanten wollen sich bei dem Unterzeichneten melden, und können die Verpachtungs- resp. Verkaufsbedingungen gegen Erstattung der Kopialien von demselben bezogen werden.

Greifswald, den 21. Juni 1890.

**Haeckermann,**
Rechtsanwalt.

---

**Berlin,** Chorinerstr. 45,
vom 1. Oktober ab im eigenen, nur für Unterrichtszwecke eingerichteten Hause, Zietenstr. 22.

## Militair-Paedagogium von Dir. Dr. Fischer,

9 Jahr 1. Lehrer des verstorb. **Dr. Killisch, staatlich concessionirt** f. alle Milit.- u. Schulexamina, Disciplin, Unterricht, Tisch, Wohnung, **vorzüglich empfohlen** von Hofkreisen, Professoren, Examinatoren. Französische u. engl. Conversation. Frühjahr 1890 **weitaus glänzendste Resultate**, 22 Zöglinge bestanden **nach kürzester Vorbereitung.** Fähnrichsexamen nach ½, 1, 1½, meistens nach 2, 2½, 3, spätestens nach 4½ Monaten, Primaner- u. Fähnrichsexamen zugleich nach 4, 4½, 5 Monaten, Einjährigenexamen nach 1 bis 8 Monaten. Die Anstalt ist nach Zahl und Tüchtigkeit der Lehrer, nach den Erfolgen und der Frequenz die bedeutendste.

---

## PATENTE

besorgen
**J. Brandt & G. W. v. Nawrocki**
**Berlin W.** Friedrichstr. 78.

---

## Privatstunden

ertheilt gegen mäßiges Honorar 1 Gym.-Primaner. Gefl. Adressen sub **W. 17** hauptpostlagernd.

---

## Musik-Academie,
**Stettin, Bismarckplatz.**

Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen für **Gesang, Klavier, Violine und Cello täglich.**
Honorar 6, 7½, 10, 12 M. pro Monat.

**Hillgenberg,** Dir.

---

## Musikschule in Grabow,
**Breitestraße 39.**

Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen für **Gesang, Klavier und Violine täglich.** Schulgeld 4½, 6 u. 7½ M. pro Monat. **Hillgenberg,** Dir.

---

Nach meiner Genesung habe ich die Praxis wieder aufgenommen.

**Dr. Haase,**
Frauenstr. 23.

---

## Sanitätsrath Dr. Credner,
**Bad Nauheim.**

---

## Ostseebad Heringsdorf.

**Pensionat Villa Albertina.**
**Neu eröffnet.**
Frau Direktor **M. Punt.**

---

## Neue Innung der Schuhmacher, Stepper und Lederzurichter.

Unser **Königs-Kränzchen** findet am Montag, den 4. August cr., im „Reichsgarten" statt. Von 4 Uhr ab: Belustigungen für Damen und Kinder. Fremde, nur durch Mitglieder eingeführt, haben Zutritt.

**Der Vorstand.**

---

## Ev. Jünglings- u. Männer-Verein.

Heute Abend 8½ Uhr im Vereinssaale:

**General-Versammlung.**

Um zahlreiches, pünktl. Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

---




**Verein chem. Kameraden des Garde-Corps.**

Sonnabend, den 2. August cr., Abends 8 Uhr im Vereinslokale (Foshagen), Birkenallee:

**Generalversammlung.**

Es wird gebeten, wichtiger Besprechung halber, recht zahlreich zu erscheinen. Aufnahme neuer Mitglieder.

**Der Vorstand.**

---

## Verein chem. Kameraden der Artillerie.

Sonnabend, den 2. August, Abends 8 Uhr: **Monats-Versammlung** im Lokal „Bocks Garten" (Kotz).

Tagesordnung: Sedanfeier, Sterbekasse, Aufnahme neuer Mitglieder.

**Der Vorstand.**

---

## Plattdeutscher Verein.

Sonnabend, den 2. August, bei Herrn **Kotz,** Nachmittag von 5 Uhr an:

**Konzert und Königs-Kränzchen.**

Gäste sind willkommen.

**Der Vorstand.**

---

## Schützen-Verein Stettiner Buchdrucker.

**Sonntag, den 3. August,** zur Nachfeier unseres Johannisfestes:

## Ausfahrt nach Glienken

mit dem Dampfer **„Stadtrath Helwig".**
**(Musik an Bord.)**

Abfahrt vom Dampfschiffbollwerk **präzise 12½ Uhr.**
Fahrpreis für Fremde hin und zurück **40 Pf.**

In Glienken:

**Gewinnschießen, Preiskegeln und Taubenabwerfen für Herren, Verloosung für Damen und Kinder.**

Abends:

**Tanz-Kränzchen**

in dem großen neu erbauten Saale.

Auch Nicht-Mitgliedern ist die Theilnahme an sämmtlichen Arrangements gestattet.

---

## Extrafahrten

am Sonntag, den 3. August cr.

**I. nach Swinemünde und zurück.**

1. p. D. **„Kronpr. Friedr. Wilhelm".**
Abfahrt 4 Uhr Morgens, Rückfahrt 6 Uhr Abends.
Preis 1. Platz 3 M., 2. Platz 1,50 M.

2. per D. **„Der Kaiser".**
Abfahrt 6 Uhr Morgens, Rückfahrt 6 Uhr Abends.
Preis 1,50 M.

**II. nach Misdroy (Laatziger Ablage) und zurück**

p. D. **„Misdroy".**
Abfahrt 6 Uhr Morgens, Rückfahrt 6 Uhr Abends.
Preis 1. Platz 3 M., 2. Platz 1,50 M.

**III. nach Wollin, Cammin, Berg-Dievenow und zurück**

p. D. **„Die Dievenow".**
Abfahrt 5 Uhr Morgens,
Rückfahrt von Berg-Dievenow 4½ Uhr Nachm.
" " Cammin 5 "
" " Wollin 6½ " Abends.

Preis nach Wollin 1. Platz 3 M., 2. Platz 2 M.
Preis nach Cammin, Berg-Dievenow 1. Platz 4 M., 2. Platz 3 M.

NB. Kinder die Hälfte, Billets an Bord.

**J. F. Braeunlich.**

---

## Studium der Landwirthschaft an der Universität Leipzig.

Beginn des Winter Semesters am **15. Oktober,** der Vorlesungen am **23. Oktober.** Programme und Stundenpläne für das Studium, sowie nähere Auskunft durch den Direktor des landwirthsch Institutes der Universität Leipzig

Prof. Dr. **Kirchner.**

---

**Technikum Hildburghausen.** Getrennte Fachschulen für Maschinentechniker etc. — Baugewerk & Bahnmeister etc. Hon. 75 Mk. Vorunterr. frei. Rathke, Dir.

---

## Magglingen — Macolin

**ob Biel** (SUISSE) **sur Bienne**

**Klimatischer Luftkurort**

(900 Meter über Meer, umringt von grossen Tannenwäldern).

**Komfortabel eingerichtetes HOTEL,**

Eigenthümer Herr **A. Wälly.** Arzt: Herr **Dr. Gsell Fels.**

**Drahtseilbahn.**

Wundervolle Rundsicht auf die ganze Alpenwelt vom Säntis bis Montblanc.

**Spaziergänge in allen Richtungen,**

speziell durch die an wildromantischer Schönheit unübertroffene

**Taubenlochschlucht.**

Prächtige Fahrten auf dem Bieler-, Neuenburger- und Murtensee.

---

## Bad Wildungen.

Die Hauptquellen: **Georg-Viktor-Quelle** und **Helenen-Quelle** sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei **Nieren-, Blasen- u. Steinleiden,** bei **Magen- und Darmkatarrhen,** sowie bei Störungen der Blutmischung als **Blutarmuth, Bleichsucht** u. s. w. Wasser genannter Quellen kommt stets in frischer Füllung zur Versendung, in 1889 waren es über 631,600 Flaschen. — Anfragen über das **Bad,** über Wohnungen im **Badelogirhause** und **Europäischen Hofe** erledigt: **Die Inspektion der Wildunger Mineralquellen-Actien-Gesellschaft.**

---

An der Lichtenthaler Allee. **Baden-Baden.** An der Lichtenthaler Allee.

## Hotel Minerva.

Neuerbautes elegantes Hotel ersten Ranges. Bevorzugte und reizende Lage inmitten eines prächtigen Gartens. Größter Komfort, 100 hohe geräumige Zimmer, jedes mit Balkon versehen. — Lift. —

**C. Ritz. General-Direktor des Savoy-Hotel in London.**

---

Bequemste und billigste Route nach den **Goldfeldern Süd-Afrika's.**

**Union Line.**

**Union Steam Ship Company, Ld.** (Etab. 1853.)

Regelmässige vierzehntägige Dampfschifffahrt zwischen

## Hamburg und Süd-Afrika

**ohne Umladung.**

Nach Capstadt, Port Elizabeth (Algoa Bay), East London und Natal, sowie ferner nach Mosel Bay, Knysna und Delagoa Bay

| Dampfer | Tons | Capt. | Abfahrt |
|---|---|---|---|
| Dampfer „Roman", | 3021 Tons, | Capt. Copp, | Mittwoch, 6. August. |
| Dampfer „Arab", | 3192 Tons, | Capt. Tyson, | Mittwoch, 20. August. |
| Dampfer „German", | 3007 Tons, | Capt. Martin, | Mittwoch, 3. Septbr. |
| Dampfer „Dane", | 3646 Tons, | Capt. Symons, | Mittwoch, 17. Septbr. |

**Southampton anlaufend.**

Diese Boote sind durch ihre schnellen Reisen und ihre ausgezeichnete Gelegenheit für Passagiere **erster, zweiter und dritter Classe** rühmlichst bekannt.

Näheres wegen Fracht und Passage ertheilt:

**JOHN SUHR,** Schiffsagentur und Spedition, **Hamburg, Brookthorquai 20.**

---

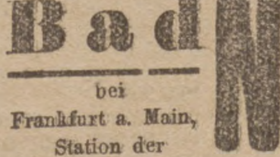
## Bad Suderode am Harz.
**Soolbad und bewährter klimatischer Curort.**

Station der Eisenbahn Quedlinburg-Suderode-Ballenstedt. Vorzügliche Lage in einem schönen, geschützten, von allen Seiten fast geschlossenen Thalkessel, unmittelbar am prachtvollsten Nadel- und Laubholzwalde. Mittelpunkt sämmtlicher Harzpartien. **Bewährte Soolquelle. Med. Bäder** aller Art. **Electricität** und **Massage** unter ärztlicher Leitung. Anwendung des gesammten **Kaltwasserheilverfahrens. Gutes Trinkwasser. Billige Preise.**

**Bade-Aerzte:** Dr. Weihl, Dr. Wallstab und Dr. Pelizaeus, Inhaber der Kur- und Wasserheilanstalt.

Prospekt und nähere Auskunft durch die **Bade-Verwaltung.**

---



## Bad Nauheim

bei Frankfurt a. Main, Station der Main-Weser-Bahn.

Naturwarme, kohlensäurereiche und gewöhnliche Sool-Bäder, [illegible] Bäder, salinische Trinkquellen und alkalische Säuerlinge, Inhalations Salon, ozonh. Gradirluft, Ziegenmolke, Sommersaison vom 1. Mai bis 30. Sept. Abgabe von Bädern auch vor bezw. nach dieser Zeit.

**Grossh. Hess. Badedirektion Bad-Nauheim. Jäger.**

---

## Stettin—Kopenhagen.

Postdampfer **„Titania",** Kapt. Ziemke.
Von **Stettin** Mittwoch u. Sonnabend 1½ Uhr Nachm
Von **Kopenhagen** Montag u. Donnerstag 2 Uhr Nachm.
I. Kajüte M. 18, II. Kajüte M. 10,50, Deck M. 6.

**Hin- und Rückfahrkarten** zu ermäßigten Preisen am Bord der „Titania", Rundreise-Fahrkarten (45 Tage gültig) im Anschluß an den Vereins-Rundreise-Verkehr bei den Fahrkarten-Ausgabestellen der Eisenbahnstationen erhältlich.

**Rud. Christ. Gribel.**

---

**Jeden Donnerstag Vergnügungsfahrt** nach **Podejuch.**

**Abfahrt:** Nachmittags 2½ Uhr vom Personen-Bahnhofe. **Rückfahrt** von **Podejuch:** 8½ Uhr.

**C. Koehn.**

---

**Colossale Gewinnchancen**

bietet die Betheiligung an einer Loos-Gesellschaft, welche jährlich

**Millionen verdienen**

kann, jedenfalls aber, selbst im ungünstigsten Falle, einige Tausend Mark gewinnen muss. Jährlich 30 Ziehungen. Beitrag pro Monat 10 Mark. — Prospekte versendet gratis

**Eugen Wieland,**
Berlin, Belle Alliancestrasse 35.

---

## Freiwillige Versteigerung.

Im Auftrage der Frau **Wolff** soll **am Freitag, den 8. August d. Js., Vormittags 11 Uhr,** das **Wilhelm Wolff**'sche Gartengrundstück in der Birkenallee 19 hierselbst in meinem Bureau, Augustastraße 12 hier, meistbietend versteigert werden, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Bedingungen sind in meinem Bureau einzusehen.

Stettin, 30. Juli 1890.

**Brunnemann,**
Notar.

---

Die Verlobung unserer Tochter **Elisabeth** mit dem Königlichen Hauptmann im Neben-Etat des großen Generalstabes, à la suite des Grenadier-Regiments König Wilhelm I. (2. Westpreußischen) Nr. 7, Herrn **Max von Zglinicki,** beehren wir uns anzuzeigen.

Stettin, im Juli 1890.

**Brüggemann,**
Geheimer Justizrath und Corps-Auditeur,
und Frau,
Bertha geb. **von Petersdorff.**

---

Heute früh 2 Uhr entschlief nach längerem Leiden im Alter von 80 Jahren unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der Rektor a. D.

**H. Berneaud.**

Die Hinterbliebenen.

Löcknitz, den 30. Juli 1890.

Die Beerdigung findet am Sonnabend um ½12 Uhr auf dem frz.-ref. Kirchhofe zu Stettin statt.

---

**Familien-Nachrichten aus anderen Zeitungen:**

**Geburten:** Ein Sohn: Herrn Eduard Lange (Posen). — Herrn R. Eggers (Abtshagen).

**Verlobungen:** Frl. Bertha Friedeberg mit Herrn H. Schwersenz (Dt.-Krone—Schneidemühl).

**Sterbefälle:** Herr Emil Heyden (Greifswald). — Verw. Frau Deters, geb. Krüger (Wittower-Posthaus). — Herr Agent Ferdinand Rahnert (Wolgast).

---

**A. Klein, Leichenkommissar,**
Kreckowerstraße 26, Falkenwalderstraße 27, U,
übernimmt ganze Begräbnisse zu den billigsten Preisen.

---

## Kirschsaft

frisch von der Presse und

**frischen Himbeersaft**

empfiehlt

**C. F. Bacvenroth,**
Schuhstraße 4.

---

**Hochfeine Tafelbutter,**
per Pfund M. 1,20 und 1,10.

**Braunschweiger Cervelat-Wurst**
empfiehlt billigst

**Otto Winkel,** Breitestr. 11.

# Thierärztliche Hochschule
## in Hannover.

Das Wintersemester beginnt am 6. Oktober 1890. Aufnahme-Bedingung: Reife für die Prima eines Gymnasiums oder Real-Gymnasiums. Programme 2c. versendet auf Ersuchen **Die Direktion.**

## Königl. Preuss. Lotterie.

Während der Hauptziehung bis 9. August einschließlich empfehle ich Originalloose mit und ohne Rückgabeverpflichtung, sowie Antheile:
$^1/_4$ M. 48, $^1/_8$ M. 25, $^1/_{16}$ M. $12^1/_2$, $^1/_{32}$ M. $6^1/_2$, $^1/_{64}$ M. $3^1/_2$.
**Rob. Th. Schröder, Stettin.**

## C. F. Winter'sche Verlagshandlung in Leipzig.

Soeben erschien in unserm Verlage:

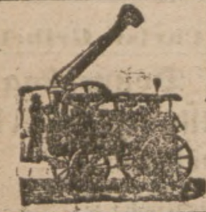
# Lehrbuch der Finanzwissenschaft.

Von
Dr. **Adolf Wagner,**
Geh. Regierungsrath und Professor der Staatswissenschaften in Berlin.
**Zweiter Theil.**
Theorie der Besteuerung. Gebührenlehre und allgemeine Steuerlehre.
**Zweite**
vielfach veränderte und vermehrte Auflage.
**Zweite Abtheilung.**
**Allgemeine Steuerlehre.**
Gr. 8. Geh. Ladenpreis 15 ℳ 50 ₰.
Die erste Abtheilung erschien im Februar ds. Js. zum Preise von 4 ℳ 50 ₰ und liegt die somit neue Auflage des zweiten Theiles nunmehr zum Preise von 20 ℳ complet vor,

# Für Lungenkranke.

## Dr. Brehmer's Heilanstalt Görbersdorf, Schles. i. Riesengebirge,

erstes in schwindsuchtsfreier Zone 1854 errichtetes Sanatorium.
**Chefarzt Dr. F. Wolff.**
Ausgedehnter Park mit Tannenhochwald daranschliessend. 14 Kilometer Kunstwege, elegantes Kurhaus, herrschaftliche Villen im Park. Preise mässig. Prospekte gratis und franko durch
**die Administration der Dr. Brehmer'schen Heilanstalt.**
Näheres über die Methode siehe II. Auflage: **„Die Therapie der chronischen Lungenschwindsucht** von **Dr. H. Brehmer."** Verlag von **J. F. Bergmann Wiesbaden.**



# Locomobilen
## Dampf-Dreschmaschinen
**Heinrich Lanz, Mannheim,**
**Filiale Berlin N., Neue Hochstr. 55.**

Spezialität: Geschirre für Lastfuhrwerk.

## Ochsengeschirre für Kopfzug.

**Kopfjoche,** so geformt, daß sie nicht drücken, mit **Eisen-** und **Messingbeschlag,** auf Wunsch mit erhabenen Buchstaben gravirt, für normale und unnormale Hörner.

## Spitzkummetgeschirre für Pferde.

Alles vom besten Material, dauerhaft gearbeitet, liefert
**W. Schlüter,** Sattlermeister,
**Magdeburg-Ludenburg.**
**Prämiirt:** Landwirthschaftliche Ausstellung Magdeburg 1880.
Magdeburger Pferdemarkt 1888.
**Lobend erwähnt:** Landwirthschaftliche Ausstellung Magdeburg 1889.
Musterausstellung im Museum der Königl. Landwirthschaftlichen Hochschule zu Berlin.

## Jul. Braatz, Hofphotograph,

**Stettin, Königsthor 13, Ecke Königsplatz,**
hat sein hiesiges photographisches Atelier von der Mönchenstraße nach dem Königsthor 13 verlegt. Haupt-Eingang Königsthorpassage mit Personen-Fahrstuhl zum Atelier, 2. Eingang vom Königsplatz aus.

## Für Pfarrer und Gutsbesitzer.

Für ein junges Ehepaar wird für längere Zeit vollständige Pension unter Gewährung engen Anschlusses an die Familie in einer schulwissenschaftlich gebildeten Gutsbesitzer event. Gutspächter-Familie, **am liebsten jedoch bei einem evangelischen Pfarrer auf dem Lande,** der seine Ländereien nicht verpachtet, sondern selbst bewirthschaft, gesucht. Zweck ist es, — für den Herrn im Hause selbst oder doch im Orte Gelegenheit zu finden, unter geeigneter Leitung die Lücken seiner elementarschulwissenschaftlichen Bildung auszufüllen und in den ihm bleibenden Erholungsstunden praktisch landwirthschaftliche Kenntnisse zu erwerben, — für die Frau sich nach allen Richtungen hin in der Haus- und Landwirthschaft auszubilden. Adressen zu richten unter **C. F. B. 22 postlagernd Hauptpost Berlin.**

Eine geprüfte junge Lehrerin sucht zum Oktober anderweitig Stellung.
Gefl. Offerten erbeten unter **E. K.** an die Exped. dieses Blattes, Kirchplatz 3.

**Nataly von Eschstruth**
veröffentlicht ihre
**neuen Novellen:**
## „Spukgeschichten"
und
## Schipk
in diesem Quartal von
**Schorers Familienblatt.**

In derselben Zeitschrift erscheint im laufenden Quartal der spannende Roman:
**Künstlerblut**
von
**H. Schobert.**

Probenummern durch jede Buchhandlung.
**Preis 2 M. vierteljährlich.**
Verleger: Berlin, S.W. Dessauerstr. 4.
**J. H. Schorer.**

## Zerkleinertes Holz
von 1,00 ℳ ab frei Haus,
**einzelne Ztr. Steinkohlen**
zum billigsten Preise frei Haus
offerirt die Holzhandlung von
**F. Rieck,**
Frauenthor.

## R. Grassmann's Papierhandlung,

Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 4,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von
## Schreibebüchern
**in allen Liniaturen,** wie **einfache Linien** in verschiedenen Weiten, **Doppellinien** für Deutsch und Latein (mit und ohne **Richtungslinien**), Griechisch, **Notanten, Rechenbücher** u. s. w.
**Schreibebücher auf schönem starken, weißen Schreibpapier,** $3^1/_2$ bis 4 Bogen stark, à 8 ₰, per Dutzend 80 ₰.
**Oktavbücher** mit und ohne Linien, 2 Bogen stark, à 5 ₰, 10 Bogen stark à 25 ₰, 20 Bogen stark à 50 ₰.
**Schreibebücher** auf starkem extrafeinen Velinpapier, $3^1/_2$—4 Bogen stark, à 10 ₰, per Dutzend 1 ℳ, 10 Bogen stark à 25 ₰, 20 Bogen stark à 50 ₰.
**Ordnungsbücher** à 10 ₰.
**Aufgabebücher** (Oktav) à 5 ₰ und 10 ₰.
**Notenbücher** à 10 ₰, größere 25 ₰.
**Zeichnenbücher** à 10, 15, 20, 25 u. 50 ₰, extra große à 1 ℳ.

Die billigste und beste Badeeinrichtung ist ein Patent-Badestuhl von
**L. Weyl, Berlin, Mauerstraße 11.**
**Prospekte gratis.**

## Grabgitter und Grabkreuze
in Guß- u. Schmiedeeisen
fertigt als Spezialität
die Bau- u. Kunstschlosserei
von
**A. Schwartz, Stettin,**
**gr. Domstraße 23.**
Musterbücher werden auf Wunsch franco zugesandt.

Meine geehrten Kunden in Penkun und Umgegend mache auf mein reichsortirtes Lager von **Hüten** aller Art, **Filzwaaren** und **Lederschuhen** aufmerksam. Reparaturen billigst. **Fr. Bredernitz,** Penkun.

## Neueste Erfindung!
Unentbehrlich für jeden Haushalt ist der
## Universal-Strumpfstopfer,
um aufs Schnellste schadhafte Strümpfe, Leinen, sowie alle Arten von Stoffen, wie gewebt wiederherstellen zu können.
**Preis per Stück Mk. 1,10 incl. Porto** gegen vorherige Einsendung des Betrages in Baar oder Marken.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
**„Einzige Bezugsquelle"**
**Albert Koenigsberger,**
**Berlin C.,** Niederwallstr. 25, am Spittelmarkt.

## Otto Weile, Uhrmacher,
**Langebrückstr. 4, Bollwerkecke,**
empfiehlt **unter 3jähriger Garantie:**
Gut abgezogene und genau regulirte

| | |
|---|---|
| Nickel-Uhren | ℳ 9— 15, |
| silberne Cylinder-Uhren | ℳ 14— 25, |
| „ Remontoir mit Goldrand | ℳ 20— 30, |
| „ Remontoir, Ankergang | ℳ 27— 60, |
| goldene Damen-Remontoir-Uhren | ℳ 25—200, |
| „ Herren-Remontoir-Uhren | ℳ 40—600. |

## Größtes Uhrketten-Lager
in Gold, Silber, Talmi und Nickel,
**Panzer-Uhrketten**
nur von mir echt zu beziehen.
Jede Kette ist mit meinem Stempel versehen.
**Von echtem Golde** nicht zu unterscheiden.
5 Jahre schriftliche Garantie.
m. 14 Kar. GOLD vergoldet
Herren-Ketten Stück 5 ℳ
Damen-Ketten mit eleganter Quaste 6 ℳ
**Feste Preise Kauft u. verkauft nur gegen baar.**

## Inspektionsbeamte
für Organisation und Acquisation werden von einer der **ältesten deutschen Lebensversicherungs-Aktiengesellschaften** für **Pommern** gegen **hohe Bezüge** gesucht. Herren, welche in besseren Kreisen verkehren können, namentlich solche, welche sich bereits erfolgreich mit dem Abschlusse von Lebensversicherungen befaßt haben, wollen ihre Meldungen mit Lebenslauf, Angabe über Familienverhältnisse und Photographie an **Rudolf Mosse** in **Berlin SW.** unter Chiffre **W. 6374** einsenden.

Suche sofort einen tüchtigen Schmiedemeister, welcher mit Anfertigung von Wagen und landwirthschaftlichen Geräthen durchaus vertraut sein muß.
**A. Tirschtiegel,** Berlinchen, Neumark.

## 1 Fräulein,
durchaus tüchtig im Anprobiren und Garniren, sucht in einem feinen Damen-Konfektionsgeschäft passende und dauernde Stellung.
Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Offerten erbittet unter **L. F.** postlagernd Stettin zu senden.

## Thalia-Theater.
Heute, Donnerstag, Abends $7^1/_2$ Uhr:
**Gr. Gala-Vorstellung u. Konzert**
mit sensationellem Programm.
Letzte Woche.
**Mr.** und **Mrs. O'Donnel.**
Zum 5. Male mit neuen elektrischen Lichteffekten:
**Das elektrische Zelt.**
Auftreten des beliebten Gesangs- u. Charakter-Komikers Herrn **Heinrich Schwinsitzki,** Neu! **Miss Carmen,** Neu! intern. Sängerin, Frl. **Cordula Revelly,** deutsch-schwedische Chansonette, Frl. **Helene Jakobsen,** deutsch-dänische Sängerin, Frl. **Elsa Porti,** Kostüm-Soubrette, Frl. **Antonie Römer,** Lieder- und Walzersängerin.
Näheres die Plakate. Nach der Vorstellung: **Großes Extra-Kränzchen.** In Vorbereitung: **Die heitere Revue.**
**Otto Reetz Ww.**

## Elysium-Theater.
Donnerstag: Gastspiel **A. Bozenhard.**
**Neu!**
**O, dieser Papa!**
Freitag: Benefiz Fräulein **A. Hänseler.**
**Die wilde Katze.**

## Bellevue-Theater.
Direction: **Emil Schirmer.**
Donnerstag, den 31. Juli 1890:
Abschieds-Vorstellung und unwiderruflich
Letztes Gastspiel **Josef Josephi.**
**Der Feldprediger.**
**Großes Doppelkonzert,**
ausgeführt von der Tyroler Konzertsänger-Gesellschaft **Josef Stiegler** und der Stadttheater-Kapelle.
Freitag:
**Großes Sommerfest.**
**Italienische Nacht** bei glänzender Illumination des ganzen Etablissements, verbunden mit großem **Doppel-Konzert.**
Theater-Vorstellung: **Der Goldfuchs.**
Wilhelm Kranich. — — — Dir. Emil Schirmer.

## Ziehungs-Liste
**der 4. Klasse 182. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 30. Juli.**
**(Ohne Garantie.)**
Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhalten den Gewinn von 210 Mark.

**A. Vormittags-Ziehung.**

102 289 362 67 424 (300) 37 96 504 802 29
1034 74 (3000) 100 36 681 91 796 854 65 2071
97 339 463 76 528 88 644 (300) 700 3030 244
378 541 684 87 (3000) 846 54 4060 80 510 765
986 5135 296 340 421 500 85 960 90 6074 81 118
78 88 225 41 89 521 639 46 713 21 26 31 832 98
957 7073 (500) 86 (5000) 160 66 (3000) 201 95
304 45 477 647 63 68 95 734 8279 465 602 879
83 939 (3000) 9013 308 556 663 731 821
10235 370 86 418 576 650 865 11036 240 76
481 (500) 922 46 12070 173 229 (3000) 33 321
400 85 634 (500) 811 15 932 34 13083 288 303
435 528 614 59 753 87 997 14060 93 118 73 330
445 (500) 49 75 519 722 15084 119 272 51 400
13 78 506 77 677 759 904 9 16053 76 142 (300)
45 204 (1500) 375 734 847 931 17045 234 339 441
513 31 674 979 18112 15 27 49 268 485 694 896
19051 93 196 204 55 512 46 80 608 43 708 818
43 56 947 61
20065 155 283 433 513 29 638 990 21063 64
288 344 439 41 42 602 734 81 896 940 (3000) 98
22355 894 931 (300) 48 23028 102 304 43 95
406 75 560 91 641 91 900 24 52 24005 100 (1500)
242 383 (300) 439 83 609 716 49 894 25091 95
164 231 (1500) 33 335 38 51 433 558 79 642 866
70 983 (3000) 26089 113 81 371 526 647 83
(300) 759 940 98 27002 136 94 487 505 676 705
833 97 948 28074 231 370 448 582 627 (1500)
90 398 29057 (500) 201 58 317 82 457 (1500)
697 (3000) 937
30079 (300) 128 92 94 (3000) 451 770 90 824
914 31025 (500) 53 193 299 328 62 401 29 46
717 924 57 59 (300) 86 32000 37 346 609 59 735
59 901 21 37 33187 62 344 440 (500) 513 60 966
34043 46 307 319 27 34 511 775 35428 511 12
701 78 (500) 869 86 36123 260 50 382 91 566
793 37049 105 205 525 70 678 91 812 27 962
(1500) 38067 182 202 366 440 516 39 782
803 39238 52 424 53 85 164 90
40041 49 377 758 831 71 936 41058 358
425 631 36 34 845 76 78 42008 79 85 275 425
588 662 74 748 851 54 (500) 98 (300) 902 43302
38 496 502 632 85 96 718 44475 91 709 14 39 65
867 935 76 (3000) 45012 270 91 346 470 581 677
814 76 917 46122 64 273 369 405 (300) 11 13
536 605 702 885 938 54 (300) 68 47036 169 378
420 77 513 18 614 73 725 835 57 77 918 35 63
95 48014 75 160 242 70 94 309 48 82 492 713
875 63 49078 86 102 55 215 308
50214 398 459 536 99 664 85 702 50 65 (3000)
51092 464 508 70 92 731 808 89 926 49 97 52103
7 (1500) 317 49 467 617 809 40 53065 (300) 352
424 96 97 563 689 92 97 731 808 89 959 54101
16 47 (3000) 60 422 24 68 815 69 (3000) 010
55027 (3000) 68 142 301 (500) 26 475 77 80
594 818 990 56079 121 28 42 450 524 25 613 34
64 77 712 21 866 95 911 73 57017 401 725 914
26 58111 (500) 20 (300) 80 200 43 335 59 553
81 89 849 648 59177 213 (1500) 359 89 445 539
608 11 777 835 82 915 56 97
60267 301 617 66 917 64 (1500) 61066 271
(1500) 327 83 453 65 646 940 62 77 62065 75
(1500) 129 485 (3000) 629 78 708 800 39 63089
102 201 325 (3000) 47 (500) 459 79 524 64 81 99
734 41 57 879 902 6 64275 468 520 54 98 603
71 780 828 56 986 65071 150 206 (3000) 76 305
428 (500) 962 88 66154 87 98 308 419 88 906
79 62 98 67111 12 246 314 15 491 506 11 754
870 (1500) 96 68010 (500) 99 110 74 266 330
498 500 27 658 719 27 (3000) 29 853 925 69030
74 121 246 339 85 97 732 934 (300) 40
70117 61 82 235 324 25 484 703 34 886 71114
18 (300) 123 371 84 439 61 73 (500) 92 566 618
43 (500) 96 865 72 982 (500) 72006 37 43 109
63 441 727 827 34 908 83 73041 132 349 77 743
74061 132 (5000) 78 356 60 83 764 965 75062
124 240 353 403 11 520 708 970 76104 36 (3000)
82 727 354 428 97 (1500) 549 99 624 (500) 73 708
850 58 77044 169 90 569 89 704 844 55 996
78150 82 237 38 (300) 372 499 586 647 79117
220 38 66 401 (500) 48 94 606 706 (500) 26 43
858 98 955
80004 15 141 221 364 576 736 51 81016 79 96
132 83 225 (1500) 661 (3000) 73 718 74 826 53
904 82054 80 89 133 542 726 71 83078 179 249
51 72 804 401 79 583 696 725 26 67 803 17 907
71 (300) 84217 378 92 484 528 59 86 739 837
936 70 85088 224 76 315 38 650 71 795 (1500)
809 45 963 86015 17 151 284 414 60 515 635 52
715 22 75 893 907 10 87227 59 305 417 51 565
75 (300) 600 15 19 60 843 82 88065 91 179 388
405 68 (1500) 37 38 706 815 65 72 85 86 89040
46 128 212 314 467 604 846 73 924 (1500)
90048 72 144 86 462 562 88 696 732 74 (300)
818 91009 47 118 268 (1500) 97 98 329 416 45
81 515 665 779 813 58 87 907 14 27 92002 166
(1500) 215 327 551 710 (300) 39 55 70 884 89
965 93021 77 118 68 318 (3000) 19 409 505
(500) 67 69 832 97 951 94235 330 (500) 408
523 (1500) 51 611 54 (3000) 875 911 95128 204
(1500) 53 (500) 338 415 52 61 535 601 769 920
96468 620 21 (3000) 741 895 958 71 (1500)
97093 106 14 (1500) 81 228 417 587 619 867
98195 255 329 55 (10000) 88 558 91 679 776
863 84 933 71 81 99059 89 109 266 518 33 720
889 900 87
100072 (300) 117 20 30 232 52 491 609 19
(500) 871 946 101005 307 66 69 518 699 736 66
824 63 957 63 102112 (300) 20 214 302 15 40
96 405 531 869 (500) 909 103157 78 (1500) 243
562 616 (500) 38 854 78 924 33 104344 88 (500)
452 76 514 680 (3000) 730 (300) 33 105016
(3000) 121 231 528 44 59 694 (300) 713 106043
186 328 77 436 72 538 71 711 811 12 107256 59
355 35 562 621 30 745 84 (1500) 810 (500) 63
977 108121 (1500) 82 (300) 459 522 92 (3000)
810 981 109103 57 59 424 39 72 (3000) 507 613
44 736 98 886 996
110085 201 27 393 476 568 648 712 30 (3000)
47 900 6 86 111097 102 50 251 72 312
(1500) 43 402 566 689 (5000) 810 112016
20 61 78 190 99 264 510 87 835 81
113001 28 67 137 366 72 479 (300) 92 542 607
54 73 840 935 114121 396 425 867 99 981 115202
17 (300) 49 365 458 605 37 (500) 40 97 783 857
946 116001 44 46 (1500) 199 243 369 73 769
117085 88 173 (500) 243 45 438 514 666 87
118086 95 216 21 76 389 92 99 453 635 (3000)
738 989 119082 112 (500) 22 (500) 436 51 522
634 778 811 40
120064 159 414 58 96 536 765 69 76 849 915
78 121012 (500) 36 (500) 124 205 14 68 331 462
658 719 21 25 39 56 94 892 945 (500) 55 69
122059 102 215 62 (1500) 76 303 26 426 558 60
90 602 8 92 908 37 92 123095 314 503 19 88 621
76 719 930 22 124237 322 37 41 45 90 428 43
547 65 670 91 (500) 803 (1500) 73 909 125002
13 476 96 877 998 126048 192 218 429 589
(3000) 665 758 985 92 127021 27 147 63 249 300
49 90 413 75 634 55 770 87 908 (3000) 60
128275 357 (500) 400 4 79 618 55 862 72
129235 525 774 930 65
130080 84 158 94 349 95 424 602 12 27 777
835 59 131285 467 802 58 957 132029 33 (500)
347 48 91 (3000) 451 577 623 (3000) 36 74 764
133015 44 45 139 49 73 247 447 72 887 134031
212 58 (300) 484 (1500) 525 (300) 657 725 882
135019 29 75 112 14 424 574 639 748 908 40
136251 335 519 61 715 861 905 137105 43 204
93 318 526 642 711 23 813 (1500) 942 138181
200 70 342 590 873 139000 147 (3000) 76 (1500)
213 81 327 49 805 958 81 94
140037 126 518 36 77 663 88 844 (1500) 992
141020 39 138 581 628 740 73 849 97 142212 44
417 98 540 96 716 832 915 16 73 95 143037 105
27 45 417 529 664 722 942 97 (5000) 144214 73
461 628 52 732 967 145025 191 264 306 95 431
575 659 63 748 59 843 974 91 146085 149 312
51 436 625 743 819 (500) 40 85 90 951 147017
23 29 37 370 87 501 68 90 634 864 96 148090
156 305 29 91 439 98 576 710 24 61 89 820 86
997 149015 33 127 274 306 408 52 619 30 831
64 83 90 (1500)
150208 321 404 39 61 151039 84 98 112
(300) 68 273 319 630 99 765 813 52 (300)
152076 267 314 425 637 792 153049 130 505 86
909 19 83 95 154022 499 560 98 769 155082
121 92 218 38 352 88 554 99 634 39 82 (1500)
83 741 838 156104 68 241 592 (1500) 778 826
906 40 157017 609 23 710 945 158005 57 61
236 38 79 549 600 11 (3000) 702 800 159144
380 537 98 99 753
160001 57 90 (5000) 217 480 94 566 626 56
758 (300) 877 956 61 91 161010 63 74 110 301
552 79 88 609 50 93 975 81 89 93 162026 104
49 56 352 489 91 578 (1500) 88 97 663 701 19 55
829 915 163228 377 451 644 45 917 80 164022
212 82 486 532 52 602 880 928 78 165275 356
420 610 71 763 808 22 901 166365 89 439 697
721 69 833 60 88 98 908 167132 52 57 233 371
438 99 524 623 747 832 92 978 168140 (300)
206 40 72 439 520 84 676 779 (5000) 827 953
169026 59 234 85 336 78 406 515 50 705 20
170075 280 395 469 544 608 33 35 81 731 876
171216 23 77 314 55 477 541 701 856 88 911
172042 89 157 260 92 373 466 534 711 22 88 801
4 29 173405 13 530 739 174013 132 215 27 430
580 767 946 52 175142 205 24 305 407 580 82
(1500) 792 861 85 940 (500) 89 176037 108 204
57 (3000) 89 393 469 (1500) 702 46 177020 113
244 87 307 46 73 671 717 41 42 70 807 925
178056 111 311 90 500 4 74 626 60 754 179077
127 346 644 882 928
180187 221 80 81 99 381 413 50 78 646 63 68
83 808 (3000) 51 181054 172 294 370 419 571
606 23 27 182240 618 76 708 803 183088 110
265 376 438 585 692 717 856 914 40 90 97 184078
278 358 61 90 773 807 917 79 98 185011 23 27
(300) 80 140 45 56 226 91 311 93 404 55 513 19
723 64 869 909 87 186034 60 79 145 57 423 547
65 630 770 955 187035 150 284 92 328 33 543
644 728 881 98 188054 75 95 140 63 (300) 233
64 328 539 628 713 820 44 189093 95 167 254
94 96 99 437 (500) 50 520 612 725 89

**B. Nachmittags-Ziehung.**

113 21 61 98 247 319 651 877 998 1009 (1500)
32 228 665 88 95 847 58 978 99 2063 199 250 316
74 426 600 937 3214 75 313 469 569 720 (500)
816 902 35 4018 31 154 348 506 25 632 (3000)
88 756 815 951 5024 258 305 12 66 4000 873
6010 138 781 7153 263 70 88 312 442 548 74 722
36 877 927 39 8003 232 42 68 309 10 63 545 729
(1500) 59 89 800 75 922 9079 194 229 303 (1500)
60 468 94 705 57 820 903
10017 56 63 153 77 376 429 638 (300) 877 915
16 11021 52 73 183 247 62 490 514 689 809
12147 54 731 804 70 13123 267 523 727 92 821
908 (500) 14085 177 95 231 (3000) 62 403 567
614 732 37 (3000) 55 58 62 923 43 15009 11 26
94 97 125 (300) 202 484 619 31 33 813 32 88 939
87 16035 240 311 34 567 88 615 84 758 851 75
17058 90 225 67 355 468 712 867 923 18300 517
740 65 (5000) 77 824 90 903 19246 64 84 473
89 508 (3000) 54 90 735 59 952 55
20054 154 233 70 90 337 76 412 (500) 643 703
915 21026 39 82 317 423 94 559 628 41 80 719
76 22107 (500) 61 75 90 256 431 58 580 637 760
829 23311 494 616 84 710 23 874 902 34 70
24053 71 223 357 605 50 57 77 (500) 736 803
048 25053 111 70 204 50 95 440 42 583 804
(300) 39 69 26092 269 490 755 829 61 900 27109
26 83 464 601 796 808 (500) 82 99 945 28037
222 29 311 635 36 47 93 739 801 29006 151 87
89 203 24 43 426 549 688 89 703 7 88 848 988
30621 38 160 79 340 416 521 (3000) 36 644
95 835 58 94 965 67 (3000) 31042 81 191 290
388 599 (40000) 741 60 847 993 32052 212 61
385 (1500) 545 87 610 67 69 788 858 977 33054
206 48 329 60 81 410 33 558 645 61 93 96 744
34179 (500) 201 52 69 391 702 9 823 35245 439
52 622 84 805 24 25 36027 86 164 274 319
308 (3000) 684 761 894 37148 383 426 631 760
70 91 844 922 38100 54 469 521 604 16 19 720
828 39166 235 367 459 508 (1500) 645 46 80
740 832 55 79 916
40145 334 42 75 451 (1500) 92 818 53 938 48
79 41011 48 114 242 (3000) 51 423 (500) 682
703 12 924 63 42004 37 (300) 57 210 455 77 501
809 10 984 43000 171 288 (1500) 306 22 73
(300) 89 513 757 44306 59 460 62 506 7 645 956
87 45082 124 62 88 (500) 321 (3000) 451 65 734
922 46175 288 393 409 581 791 835 47139 253
386 467 584 764 927 89 48043 64 163 325 460
656 707 810 11 972 49050 68 352 400 52 619 59
84 86 602 91 730 36 978 79 82
50061 (3000) 133 550 660 83 755 818 51036
116 27 370 429 30 528 787 893 922 27 71 52073
311 18 523 727 39 867 (3000) 53117 315 536 52
634 37 766 75 890 (1500) 972 74 54012 93 138
83 546 48 94 607 30 82 93 820 43 45 905 55060
148 319 27 500 610 47 825 957 70 98 56032 60
168 255 303 10 49 448 68 500 57 751 943 86 92
(300) 57014 91 116 74 230 304 71 452 616 744
977 (500) 58001 20 232 55 79 423 621 774 839
73 59024 82 87 154 37 424 514 609 723 29 49
803 24 981
60001 52 211 (300) 26 38 (500) 402 511 30
35 (300) 600 857 61308 498 669 94 719 980
62060 216 25 369 461 504 796 821 79 979 82
63001 27 363 86 427 83 623 (1500) 861 64019
57 114 298 366 71 442 63 563 (3000) 698 65 717
(1500) 88 838 962 72 65043 66 496 719 828 97
905 36 66200 63 318 496 548 666 746 53 828 73
933 63 67058 205 18 24 507 709 879 915 68032
(3000) 85 108 41 393 419 81 84 865 916 45
69038 89 342 63 648 56 95 733 62 76 (500) 851
935
70118 85 352 473 749 825 928 71080 116 247
318 79 488 574 79 621 29 39 737 45 (3000) 850
975 72091 400 53 (500) 564 74 62 70 884
73091 260 354 429 75 515 75 675 97
(500) 711 18 36 880 906 41 85 74002
41 124 581 85 627 803 14 (3000) 25 77
909 36 75083 268 410 541 56 673 837 76070 96
225 663 868 77059 64 97 142 67 265 (300) 357
463 665 705 36 82 (3000) 371 912 41 60 67 77
78069 196 267 393 451 79 578 654 705 27 90
900 79039 40 45 55 146 263 397 482 734 38 75
811 12 40 47 52 963 84
80008 61 106 246 67 474 501 65 87 98 692
712 25 66 827 68 80 91 97 81124 459 72 679 88
733 (500) 38 94 939 82005 383 75 400 576 804
83147 30 78 81 310 42 413 730 68 951 (3000)
83 84032 46 64 148 320 90 415 88 560 75 90
618 824 92 85091 311 36 440 54 82 517 66 634
805 70 903 86085 (500) 459 641 45 763 66 810
43 75 (300) 977 87023 106 15 (500) 56 86 201
73 637 07 701 30 809 957 (500) 88092 279 80
(500) 383 479 550 640 720 84 988 89328 56 73
90 932
90055 214 632 98 700 541 91086 129 207 76
481 814 33 944 92202 40 42 386 422 61 73 529
641 93253 369 91 635 57 58 767 885 94075 170
201 39 57 81 327 418 (500) 78 (3000) 568
95046 142 (300) 360 88 (300) 514 706 818 957
96205 32 473 709 900 75 97097 134 227 75 87
305 (3000) 425 86 603 81 709 57 98 817 (5000)
981 97 98088 222 93 498 523 (300) 777 99020
279 309 97 546 693 790 924
100108 36 54 147 281 356 57 77 533 (300)
613 (1500) 809 (3000) 101011 95 126 34 230
31 84 (300) 400 528 603 815 (3000) 102173 204
389 672 77 829 36 91 981 103001 314 413 736
104041 381 425 69 605 90 722 (300) 830 939
46 49 58 98 105065 225 418 514 19 (500) 948
79 89 92 106163 80 268 531 650 725 52 808 48
49 85 904 24 64 96 107093 277 482 85 (500)
544 (3000) 617 747 987 108002 123 258 424 606
49 98 784 816 68 90 (500) 109355 461 76 91
(1500) 556 90 616 99 (1500) 703 39 79 850 964
110098 281 340 85 97 490 561 78 706 883
111103 30 202 20 305 425 501 60 753 112013
15 211 (500) 361 (500) 495 540 (300) 607 733 84
93 113038 59 80 158 (1500) 86 284 (300) 324 67
453 90 534 915 55 77 728 41 809 36 93 982
114106 273 400 23 594 663 97 946 115021 68
109 80 91 343 411 661 755 803 54 70 98 116004
43 49 50 108 47 218 372 498 787 877 925 117078
163 93 415 536 57 875 (300) 118003 37 (75000)
159 406 51 75 515 636 54 68 97 734 62 119044
243 360 477 633 743 915
120116 38 (1500) 47 65 94 676 82 718 25 803
7 121271 99 369 431 510 59 92 674 122267 369
420 80 507 650 900 123031 170 369 496 688 713
951 124069 73 168 248 70 310 512 76 91 614 56
746 125031 163 67 297 315 82 52 470 565 659
779 802 126075 932 127078 184 230 71 332 40
657 70 880 922 128030 34 57 147 204 323 59
527 60 605 63 729 52 76 800 18 59 61 64 950 79
129035 151 239 (300) 666 720 66 883 926
47 (500)
130048 209 76 306 552 683 723 865 95 (1500)
945 131001 (300) 26 30 230 529 97 675 707 34
52 (1500) 63 833 (3000) 41 913 37 92 132037
375 82 539 625 79 740 (500) 74 133165 256
(500) 495 525 639 69 134064 91 192 319 79 520
639 832 970 135068 102 73 223 352 562 649 759
934 136010 154 (500) 357 61 402 98 507 (30000)
615 803 998 137153 267 407 606 85 96 753 890
906 46 138100 359 463 994 34 646 54 715 82 84
806 935 139061 187 276 80 417 60 528 635 39
140029 57 163 (3000) 232 338 (30000) 478
(500) 83 221 64 762 805 903 64 141254 382 418
89 722 902 66 142001 8 33 (500) 145 77 333 38
487 515 76 82 693 710 99 822 45 50 92 994
143335 57 437 83 518 689 778 841 91 914
144025 40 145 202 99 302 98 522 29 633 768 68
145017 231 569 721 63 885 (500) 925 146048
174 94 221 78 95 305 23 488 514 643 827 911 63
147158 341 408 603 90 917 37 92 148063 528 88
685 702 826 149010 104 25 28 55 320 72 664 81
(1500) 713 52 816 (300)
150030 51 143 73 92 (300) 253 57 68 327 29
58 486 633 39 710 48 890 939 42 151078 533 306
(300) 29 55 60 79 523 70 622 24 60 888 958
152114 252 (1500) 334 570 726 44 856 942 66
153056 139 59 (500) 76 392 487 514 57 686 794
883 952 79 154027 (3000) 35 224 75 546 155207
370 402 50 87 702 37 896 156433 75 538 648 52
96 986 157080 85 140 263 302 70 83 91 472 826
36 914 158257 402 63 573 643 67 574 159475
570 608 89 738 905
160019 36 242 92 553 77 (1500) 602 40 824
49 912 31 83 161038 111 282 498 639 759 60 803
19 26 946 162084 (1500) 107 13 411 25 50 52
593 748 843 (300) 76 980 163129 226 423 52 91
588 678 710 20 35 66 841 43 (500) 164003 12
130 66 (300) 328 33 545 46 68 981 165109 27
214 446 97 563 826 37 71 974 166052 86 (500)
172 226 349 432 93 583 802 3 36 73 167119 218
372 542 647 903 168016 (5000) 38 107 251 336
86 462 80 649 83 93 95 717 30 913 169006 (500)
116 279 301 95 411 88 830 69 928 32
170057 130 52 (1500) 76 361 511 676 824
(300) 171088 120 232 33 40 93 373 412 17 52
587 713 27 33 837 (500) 51 94 906 172172 (300)
86 230 635 733 (1500) 173027 34 42 106 33 212
92 309 506 660 817 915 63 99 (5000) 174099
122 33 68 216 311 (500) 85 439 65 67 702 933
175154 80 88 278 (300) 309 578 616 64 78 706
46 824 66 176097 188 539 95 619 47 54 93 805
40 49 908 177080 152 (1000) 220 53 72 505 99
882 178138 325 486 (3000) 594 602 25 715 817
179230 74 494 653 749 907 21 23 54 (3000) 74 81
180154 487 587 761 805 904 24 88 181038 57
108 66 70 276 (300) 375 76 93 440 516 647 58
982 182052 55 69 (500) 76 201 24 74 513 40
(1500) 93 672 760 90 887 183012 111 44 87 288
346 83 83 431 (300) 521 622 51 705 871 184018
127 347 463 583 670 713 831 997 185374 407 66
877 89 953 64 186005 36 415 82 516 (5000) 913
187022 74 159 202 321 66 567 763 873 188241
310 53 400 76 92 696 (1500) 752 189140 55 97
359 461 (300) 83 554 602 20 22 43 719 24 820 82
902 14 24 98